

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 14

Samstag, 1. Februar 1913

52. Jahrgang.

Nochmals die Bucheinsicht.

Marburg, 1. Februar.

Die Korrespondenz des Deutschen Nationalverbandes sandte an die Blätter eine Verlautbarung, die sich mit der am 29. Jänner stattgefundenen Sitzung des Verbandes befaßt, in welcher auch zu der von der Regierung geforderten Bucheinsicht Stellung genommen wurde. Diese Verlautbarung bemüht sich, die tiefgehenden Besorgnisse zu zerstreuen, welche vom Kaufmanns- und Gewerbestande dieser Bucheinsicht entgegengebracht werden. Es werden „Verbesserungen“ und „Sicherungen“ in Aussicht gestellt, welche diese Besorgnisse entkräften sollen. Die Bucheinsicht soll nur von der zweiten Instanz durchgeführt werden und soll keine regelmäßige Erscheinung des Veranlagungsverfahrens, sondern nur eine in wichtigen Fällen vorzunehmende Kontrollmaßregel sein. Aber diese Zusicherungen sind sehr vage und für die Praxis auch dann bedeutungslos, wenn sie ins Gesetz aufgenommen werden sollten. Die Praxis ist nämlich immer eine ganz andere, als schöne Beschwichtigungsworte es früher sagten. Das stets stärker werdende Anziehen der Steuerhantel wird es mit sich bringen, daß bei jedem der in Betracht kommenden Besitztümern die Geschäfts- und Wirtschaftsbücher sowie alle sonstigen privaten Aufzeichnungen durchgeschneifelt werden und die Steuerzahler werden dieser Praxis, die unter Umständen von den verhängnisvollsten geschäftlichen Folgen begleitet sein kann, wehrlos gegenüberstehen. Eine recht eigenartige Erscheinung: Es scheint, als ob die Regierung die österreichischen Staatsbürger, die Geschäftsleute, Handwerker und Steuerzahler überhaupt durchwegs als Betrüger stigmatisieren wollte, denn wenn sie nicht die Allgemeinheit, sondern nur einige wenige in Verdacht hätte, dann würde sie gegen diese wenigen wohl jene Mittel finden, die

ihr zur Aufstellung des wahren Einkommens zur Verfügung stehen. Aber die Gesamtheit dieser Klassen von Steuerzahlern Österreichs durchwegs mit dem Verdachte des Betruges zu belasten, das ist doch stark und das ist schließlich für Österreich kein Kompliment. . . .

Die geplante Bucheinsicht mag sich, so wird dem Volksfreund geschrieben, leidlich bewährt haben in Ländern, wo die Gerechtigkeit und Unparteilichkeit etwas mehr zu Hause sind, als in unserem lieben Österreich; dort aber, wo der Pöpel und der heilige Amtschimmel eine solche Heim- und Pflegestätte gefunden hat, ist eine so wichtige, folgenschwere Maßnahme, ein etwas gefährliches Beginnen, wie aus nachstehenden Gründen darzulegen sein soll.

Fürs erste soll, wie es heißt, die Vorlage der Geschäftsbücher nicht unbedingte Beweiskraft haben, sondern die Steuereinschätzung sei trotz Büchervorlage immer noch dem Ermessen des betreffenden Beamten anheimgestellt; wenn nun das der Fall ist, so muß man sich mit Recht fragen, warum dann noch eine Bucheinsicht gefordert wird, wenn trotz alledem dem Beamten das Recht zusteht, nach eigenem Gutdünken vorzugehen zu können; dann ist ja die ganze Einblicknahme überhaupt überflüssig.

Fürs zweite sei bemerkt, daß eine derartig weittragende Bestimmung noch eher verständlich und zu billigen wäre, wenn man die Gewißheit hätte, daß sie auf alle in Frage kommenden Erwerbs- und Berufszweige gleichmäßige Anwendung fände; aber darin liegt eben das Hauptbedenken. — Welcher Beamte würde sich getrauen, von einer hochgestellten Persönlichkeit der Geburts- oder Geldaristokratie die Vorlage der Wirtschafts- oder Geschäftsbücher zu fordern? — Wohl jeder müßte sich das doppelt überlegen, da er vermöge der mächtigen Verbindungen, die der Betroffene nach allen Richtungen hin ja gewöhnlich zu haben

pflegt, gar bald die Folgen seiner zwar gesetzlich gewährleisteten Strenge am eigenen Leibe empfindlich zu spüren bekäme.

Es wird wohl niemand so naiv sein, zu glauben, daß die beabsichtigte Bucheinsicht auch für die Großen und Mächtigen unseres Reiches bestimmt ist, nicht etwa deshalb, weil dort nichts zu holen wäre, o nein, im Gegenteil, die Ergiebigkeit ist nicht in Zweifel zu ziehen, aber solche Kreise, wie ein Rothschild, ein Dreher, ein Dieckstein und Bobkowitz, Schwarzenberg und Auersperg sowie die unheimlich große Zahl von Klöstern und viele, viele andere hohe Herren in weltlichen und geistlichen Gewändern müßten ihrer erlesenen Stellung wegen ein „Nährmich nicht an“ für einen jeden Steuerbeamten bilden, wollte er sich nicht vor der Gefahr aussetzen, eines schönen Tages mit dem „blauen Bogen“ beehrt zu werden.

Wir müssen uns daher fragen, für wen soll also diese Bucheinsicht hauptsächlich Giltigkeit haben? — Nun, die Antwort ist nicht schwer, vorwiegend für die 3 Wirtschaftsgruppen: Handel, Gewerbe und Industrie, insofern sie dem Mittellande angehören; dieser ist es hauptsächlich, auf den von Staatswegen am meisten herumgeritten wird, wahrscheinlich weil er der gutmütigste ist und sich am meisten gefallen läßt.

Aber noch auf eine andere drohende Gefahr sei hingewiesen, nämlich jene des Mißbrauches einer derartigen Befugnis. Nicht genug damit, daß durch Kommissionsmitglieder, die nicht dem Beamtenstande angehören, Indiskretionen geschäftlicher Art zu gewärtigen sind, kann es auch vorkommen, daß Steuerbeamte dem Staatsdienste den Rücken kehren, ihre Pension nehmen und in Zivilstellungen übergehen. Hier könnten nun dem Einzelnen die seinerzeit im Staatsdienste gewonnenen Bücherblicke vortrefflich zu Nutzen kommen und den davon Betroffenen ganz bedeutenden Schaden zufügen.

Höhe und Tiefe hat Lust und Leid.

Original-Roman von Luise Kammerer.

3 Nachdruck verboten.

Dem Rauederloisl aber war mein junges, lachendes Gesicht, mein frühliches Lächeln lieber wie eine große Sach, ein mächtiges Stück Geld und die hausgeoffene Verwandtschaft obendrein! Viel Verdruß und Ärger gab's hin und her und bald kam der und jener einher, ein Wörtlein dreinzureden in die Heiratsach! Alles Mögliche ist dem Loisl prophezeit worden, nur nichts Gutes! Die Gant, ein Freiterleben, lauter solche Glücksverheißungen und gute Wünsche, die die Galle aufregeln und die Lebensfreud verderben! Der Hias, meines Bauern Bruder, ein rechter Hallodri, und die Martel, die Posthalterin von F., die zwei sind die Schlimmsten von allen gewesen. Doch die Burget, die geringe Sennerin hat alle schlimmen Prophezeiungen zu Schanden gemacht und ihren Stolz dreingesetzt, den Rauederhof in die Höh zu rücken. Ohne Unterloß, von früh bis spät hab ich geschafft und geschafft, bis mir das Blut von den Nägeln geronnen ist. Und allweil war ich lustig und guter Dinge und hab gejauchzt und gejodelt, wenn mir's gar nit drum zu tun war. Gelpart und gehaust ist worden um jeden Heller und nach eilichen Jahren wären wir soweit, der hoffärtigen Dingin, der Posthalterin, und dem Hias das Heiratsgut hinauszahlten,

ohne uns wehe zu tun. Siehst du es nun selbst ein, Fräulein, wie gut das Arbeiten und Sparen ist? Bei einem Unglücksfall wie dem heutigen, gewährt einem Trost, einen Notgelden im Haus zu wissen.“ Tiefaufseufzend brach sie ihre Herzensergießung ab.

Gesina legte ihren Arm um die Hüfte der großen stattlichen Frau und schmachtete ihr liebevoll die Sorgen fort.

„Beruhigt Euch, Frau Burget, ich werde Euch den Schaden tragen helfen. Mir macht es Freude, Eure Sorgen zu erleichtern. Wozu wäre ich reich, wollte ich keinen guten Gebrauch davon machen?“

„O nein, so wars nit gemeint, Fräulein Gesina!“ erwiderte die Rauederin mit großer Entschiedenheit. „Das geht nit on, und es darf auch nit sein! Du zahlst ohnehin viel mehr, als uns zukommt; den doppelten Preis für die kleinen Stüberln und die geringe Verpflegung und bist alleweil so lieb und gut mit uns geringen Bauersleuten, wo du es doch so vornehm gewöhnt bist. Tu mir's halt nit nachtragen, daß ich dich auch noch mit meinen Sorgen plag. Hast selbst ein schweres Pacl zu tragen!“

„Ich schulde Euch Dank, weit größeren als Ihr ermesen könnt, Frau Burget!“ gab Gesina bewegt zur Antwort, „als ich nach Einsamkeit suchte, ein stiller Gast eures Hauses wurde, dem jedes Menschen Wort lästig fiel, da liebet Ihr mich still genähren. Eure Fürsorge hielt mir jede Neugierde, jede Zubringlichkeit fern und selbst unter harter Ar-

beit bleibt Ihr auf mein Wohl bedacht! Eure Ruhe und Euer verständiges Wesen hat mir wohl getan, Frau Burget, darum nehmt von mir, was ich gern gebe, meine herzlichste Zuneigung und meinen Bestand in Euren Sorgen. Unser Bestammensein wird so in Kürze ein Ende nehmen und wer weiß, ob nicht Jahre vorüber gehen, bevor wir uns wiedersehen. Mein Vater gedenkt mich in den nächsten Tagen heimzuholen und ich darf ihm den Gehorsam nicht verweigern!“

Die Rauederin setzte sich auf die breite Holzbank, die den Kachelofen einfriedete; der Schreck war ihr in die Glieder gefahren.

„Heut kommt schon alles zusammen!“ rief sie auf's neue in Jammer ausbrechend, „wie wir's jetzt bel uns werden, wenn du auch noch fortgehst von uns? Wie ein eigenes Kind bist du uns lieb geworden in den Jahren her!“

Ein leises Lächeln erhellte die ernstesten Züge der jungen Dame. Der warme Hauch natürlicher Menschenliebe, der ihr hier entgegenwehte, erquickte sie wie ein erfrischender Labetrunk aus klarem Quellwasser.

„Es war unrecht von mir, meinen Vater so lange allein zu lassen, Frau Burget“, entgegnete sie ruhig. „Nun fordert er meine Heimkehr und ich darf nicht länger widerstreben, ohne ihn ernstlich zu erzürnen! Ihr Haus wurde mir zu einer Heim- und Heilstätte. Das Scheiden von liebgewordenen Menschen und einer herrlichen Umgebung wird mir ohnehin schwer genug fallen.“

Politische Umschau.

Abgeordnetenhaus.

Annahme des Epidemiegesetzes.

Während den Verhandlungen über das Epidemiegesetz, welches den Gemeinden allerdings große Kosten auferlegt, zeigte es sich, daß eine starke Opposition gegen dieses Gesetz vorhanden ist. Bei der Abstimmung, die vorgestern nach einigen kurzen Neben stattfand, versuchten einige Gruppen die Gesetzgebung dieser Vorlage zu verhindern, doch gelang es ihnen nur, die Annahme der Vorlage in dritter Lesung bis zur nächsten Plenarsitzung, das ist um 11 Tage zu verzögern. Als das Gesetz in zweiter Lesung angenommen war, beantragte der Berichterstatter Dr. Michl die sofortige Vornahme der dritten Lesung, die bei Vorhandensein einer Majorität eigentlich nur eine Formalität ist, zu deren Vornahme aber geschäftsordnungsgemäß eine Zweidrittelmehrheit notwendig erscheint. Dasselbe verlangte der sozialdemokratische Abg. Seitz. Die Abstimmung ergab aber, daß 169 für und 107, und zwar die Christlichsozialen, die polnische Volkspartei und die Ruthenen, gegen die Einleitung der dritten Lesung stimmten. Da die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses erst am 10. Februar stattfindet, so ist das Ergebnis dieser Abstimmung nur eine Verzögerung um etwas mehr als eine Woche, allein tatsächlich kann schon mit dem vorgestrigen Tage das Gesetz als vom Parlament erledigt betrachtet werden.

„Interessensphäre“.

Unter allen technischen Ausdrücken, mit denen die verschiedensten politischen Umpereien in maßgebenden Fachkreisen bezeichnet werden, spielt gegenwärtig das schöne Wort „Interessensphäre“ eine hervorragende Rolle. Bekanntlich ist die Sprache der Diplomaten französisch, da sich die deutsche Sprache weniger zum Lügen eignet. Wie nun etwa das schöne Wortlein „Interessensphäre“ auf gut deutsch hiesse, läßt sich nicht einmal so leicht sagen. Vielleicht treffen wir es belläufig mit „Einflußkreis“. Vorige Woche lasen wir von den „Interessensphären“ der Russen, Engländer usw. in Kleinasien. Natürlich handelt es sich hierbei in erster Linie um eine rein wirtschaftliche Frage. Absatz von Industrieprodukten ist dabei die Hauptsache. Oftmals wird das Geschäft noch dadurch einträglicher, daß die Waren nicht gegen Bargeld, sondern gegen Rohprodukte im Tauschwege veräußert werden. Daß ein solches außerstaatliches Absatzgebiet sehr begehrt ist, liegt auf der Hand und wir schütteln unseren Kopf über die Tatsache, daß Österreich so wenig solche „Einflußphären“ besitzt, trotzdem unsere Industrie gewiß leistungsfähig genannt werden kann. — Bitte um Entschuldigung! Ich hätte da halb Albanien vergessen, das ja jetzt in allen Tonarten als unser Einflußgebiet geschildert wird. Nun ja, es mag vielleicht auch nebenbei für etnige Juden österreichischer Herkunft in Albanien ein Geschäftchen

geben, das Hauptgeschäft wünschen aber die Herren Konstantin im Vatikan mit den albanischen Seelen zu machen und daher unser großer Eifer für dieses Fürstentum im Morgenmüßel. Wir sind doch immer idealistisch angehaucht gewesen und so können wir uns eben eine rein wirtschaftliche Interessensphäre nicht denken, ohne hierbei nicht auch ein wenig in Kultur zu machen. Allerdings haben wir in Bosnien dabei schlechte Erfahrungen gemacht, aber wozu vernünftiger werden?

Dr. Ferdinand Kronawetter †.

Vorgestern starb in Pottschach im 75. Lebensjahre der ehemalige Reichsratsabgeordnete Doktor Ferdinand Kronawetter. Dr. Kronawetter war einer der letzten Vertreter der Wiener demokratischen Partei, die nach den Wahlen des Jahres 1873 in das Abgeordnetenhaus ihren Einzug hielt. Nach seinem Eintritt ins Abgeordnetenhaus verlangte er ein Inkompatibilitätsgesetz, die Einführung der obligatorischen Zivildienste, die Führung der Matrikeln durch den Staat, die Zulassung von Zivildignitäten, die Modifizierung des Strafgesetzes mit Rücksicht auf Religionsföhrung und ein Gesetz über Verwaltung und Verwendung des Kirchenvermögens.

Kronawetter verlangte, daß der Religionsfonds verpflichtet werde, die Kosten des katholischen Unterrichts an den Volksschulen zu decken. Er forderte die Unterwerfung der Klöster unter das allgemeine Vereinsgesetz. Er lehnte es ab, für die Okkupation Bosniens zu stimmen, mit der Begründung, daß die dortige Bevölkerung vorher um ihren Willen hierüber befragt werden müsse. Auch die im Jahre 1879 von der Regierung verlangte Erhöhung der Zivilliste lehnte Dr. Kronawetter entschieden ab. — Dr. Kronawetter war außerordentlich populär. Seit 1901 lebte er in Pottschach im Ruhestand. Mit ihm scheidet ein Mann aus dem Leben, der seinen Namen tief eingegraben hat in die Geschichte unseres Parlamentes.

Der Krieg.

Die Kündigung des Waffenstillstandes.

Der Waffenstillstand ist von Bulgarien namens der Verbündeten Donnerstag 7 Uhr abends gekündigt worden. Die Feindseligkeiten werden demnach Montag abends zur selben Stunde wieder aufgenommen.

Was die Türkei abgetreten hätte.

Die Antwortnote der Türkei, d. h. der jetzigen jungtürkischen Regierung auf die Kollektivnote der Mächte war weit nachgiebiger, als man von den Jungtürken annahm. Sie erklärte: um die Friedensliebe der Türkei zu beweisen, willige die Türkei sogar in die freiwillige Abtretung jenes Teiles von Adrianopel, der am rechten Ufer der Maritza liegt, während sie den am linken Ufer dieses Flusses gelegenen Stadteil mit seinen Moscheen, Mausoleen und anderen historischen und religiösen Denkmälern

behielte. Die Erhaltung dieses Teiles der Stadt unter der direkten ottomanischen Souveränität ist für die kaiserliche Regierung eine Notwendigkeit, der sie sich nicht entziehen könnte, ohne das Land einer Erschütterung auszusetzen, die die schwersten Konsequenzen mit sich bringen könnte. Hinsichtlich der ägäischen Inseln erklärte die Note, daß die Türkei nur jene behalten wolle, die den Dardanellen vorgelagert sind und deren Schutz bedeuten. Aber die gewaltigen Landabtretungen der Türkei in Makedonien, ferner die Abtretung von Inseln, waren den Bulgaren und ihren Verbündeten noch immer zu wenig und deshalb brachen sie die Verhandlungen ab und erklärten neuerdings den Krieg.

Adrianopel und Statarien Verteidiger.

Der Kommandant von Adrianopel General Schukri Pascha ist zum ersten Divisionsgeneral und Oberst Hassan Riza Bei, der Befehlshaber von Statarien, zum Brigadegeneral befördert worden. Beide heldenmütigen und erfolgreichen Verteidiger dieser festen Plätze gehören zu jenen wenigen türkischen Offizieren, die deutsche militärische Ausbildung genossen. Schukri Pascha kennt übrigens unsere deutschen Klassiker so gut, als ob er ein Deutscher wäre.

Eine jungtürkische Proklamation.

Das jungtürkische Komitee veröffentlicht eine Proklamation, worin es u. a. heißt: Seit sechs Jahrhunderten hat sich die Türkei nicht in einer ähnlichen Lage befunden. Das Vaterland ist in Gefahr. Es ist unsere Pflicht, bis zum äußersten das geheiligte Erbe unserer Vorfahren, unseren Glauben, unser Vaterland, unsere Nationalität und unsere Ehre zu verteidigen. Wenn wir es verabsäumen, diese Pflicht zu erfüllen, werden wir von unseren Nachkommen und der Geschichte verflucht werden. Wir fordern alle Ottomanen auf, uns zu helfen. Wir werden jede Hand ergreifen, die uns entgegengetreckt werden wird, um das Vaterland zu retten.

Vorpostengefecht.

In Kaligraphia bei Tschelmedsche fand bereits ein Vorpostengefecht zwischen Bulgaren und Türken statt, wobei die Bulgaren zurückgeschlagen wurden und 32 Tote hatten.

Griechische Truppenschiffe vernichtet?

Nach einer Zeitungsmeldung aus Konstantinopel ist bei dem dortigen Marineamt ein Bericht eingelaufen, wonach der Kreuzer „Hamidie“ bei der Insel Astropalia vier griechische Truppenschiffe überfiel, drei davon in den Grund schoß und das vierte zum Auslaufen zwang. Die türkische Regierung berief den streitbaren Kreuzer heim, um den Kampf des Landheeres bei Gallipoli zu unterstützen.

Eigenberichte.

Feistritz bei Lembach, 31. Jänner. (Hausball zu Gunsten der Feuerwehr.) Am 2. Februar (Faschingsonntag) findet im Gasthause der

Die Bäuerin umfaßte ihren jungen Hausgast mit inniger Zärtlichkeit.

„Mein Kind, mein Liebes!“ sagte sie mit schlichter Mutterwärme. „Du wirst uns überall fehlen. Verzeihe mir halt, daß ich alleweil so einfach mit dir geredet hab, als wenn du mein eigenes Kind wärst. Ich bin halt nur ein geringes Bauernweib, das die neumodischen Bräuche nit versteht, aber da drinnen in meinem Herzen ist ein warmes Plätzchen für dich und das bleibt so lang als die Rauederin ein offenes Aug im Kopf hat. Doch deinen Vater, den sollst du nit erzürnen, Fräulein Gesina, denn die Eltern soll man achten und ehren allezeit. Vergiß uns halt nit ganz da draußen in der großen Welt!“

„Mit meiner Seele bin ich hier“, versicherte Gesina mit frischer Empfindung. „Erhaltet mir das warme Plätzchen in Eurem Haus und Herzen für immer. Ihr gebt mir Heimatrechte, ich Euch Kindesliebe, so soll es fortan zwischen uns gehalten sein. Behütet und beschützt mir das Nestchen unter Eurem Dach, wer weiß, ob die Sehnsucht mich nicht bald wieder hieher zieht.“

Die Ankunft des Tierarztes beendigte die vertrauliche Unterredung der beiden Frauen.

Raueders fanden vollauf zu tun, alle sanitären Vorschriften des Tierarztes einzuhalten, indes Gesina in der Stille ihrer eigenen Wohnung nach innerer Ruhe und Frieden suchte. Nach bester Möglichkeit hatte sich aber auch die junge Dame die bescheidenen Wohnräume behaglich zu gestalten gesucht. An

der Wandlänge des Wohnzimmers befand sich ein vortreffliches Piano, an der linksseitigen ein bequemer Divan, ein Schreibtisch und eine Spiegelkommode. Nur mit größter Mühe und vielen Unkosten hatte das Instrument seinen Weg in die Berge gefunden, allein Gesina hatte die Musik nicht zu entbehren vermocht. Im Reich der Töne suchte sie Trost für ihr wundres Seelenleben und Frau Musikla hatte ihre heilende Kraft selbst in den leidvollsten Stunden bewährt. Auch jetzt nahm Gesina ihre Zuflucht zu den Tönen, sie suchte dadurch Klärung und Beruhigung verworrener, quälender Empfindungen zu erlangen.

Erst als es dunkelte, erhob sie sich, die nötigen Reisevorbereitungen zu treffen. Die Einsamkeit ihrer Umgebung hatte sie fast welt- und menschenfremd gemacht. Nur mit innerer Überwindung fand sie sich in den Gedanken, jetzt wieder in das geräuschvolle Alltagsgetriebe zurückzukehren. In tiefes Nachsinnen verloren, blickte sie eine Zeit lang in die gewaltige, verschneite Bergwelt hinaus. Ringsumher waltete tiefster Friede. Ein sternentlarer Himmel wölbte sich über der Bergwelt und der bleiche Silberschein des Mondes warf schimmernde Reflexe über die blühenden Felsen. Rein und klar wie durchsichtige Kristallpaläste zeichneten sich die grotesken Schroffen und Grate gegen das Firmament ab.

Lange, lange hatte Gesina nur der Erinnerung ihres geliebten Toten gelebt, — nun trat das Leben wieder in seine Rechte! Sie glng, doch nur mit

halber Seele, mit geteilter Lebenskraft. Übermächtig wirkte die Zauberkraft der Bergwelt, der das blühende Leben ihres Verlobten zum Opfer gefallen war, auch auf sie ein. Wie ein Himmelslicht war die Liebe in ihr Leben gedrungen, aber das Himmelslicht hatte getragen, es war nur eine „Fata morgana“ gewesen, die sie anstatt zu einer blühenden Dase in ein Labyrinth geführt hatte. Dunkel war nach dem Scheiden des Geliebten die Welt für sie geworden, das sonnige Märchen vom Glück war in nichts zerfloßen! Regungslos stand Gesina noch immer am Fenster. Die frostige Winterkälte drang herein, aber sie fühlte sie nicht. Barry drängte schmeichelnd an sie heran, drückte den großen zottigen Kopf an ihre Kleider und schaute mit klugem, treuem Blick zu ihr auf, als wolle er sie an seine Gegenwart erinnern. Gesina beachtete es nicht. Erst Mannerls Eintritt enriß sie ihrer Gedankenverlorenheit.

Mannerl brachte auf einer Platte den Abendimbis, Schinken, weiche Eier, Butter und kräftiges Schwarzbrot herein, stellte die Teemaschine zurecht und schickte sich darauf an, das Zimmer wieder zu verlassen. Gesina, auf welche die ursprüngliche, frische Art des schmucken Naturkundes oftmals anregend eingewirkt hatte, zog das Dirndl jetzt neben sich auf den Diwan.

„Bleibe noch hier, Mannerl, und erzähle mir erst, wie es drunten steht? Ist Euer Vieh jetzt außer Gefahr?“

(Fortsetzung folgt.)

Frau Antonie Perschon in Feistritz bei Lembach kein Hausball statt. Das Reinertragnis fällt der Feistritzer Feuerwehr zu. Anfang 6 Uhr. Eintritt 40 Heller.

Luttenberg, 30. Jänner. (Hauptversammlung.) Der Männergesangverein hielt gestern seine Hauptversammlung im Gasthof Straker ab. Nach den Tätigkeitsberichten der Wartschaften, die überaus befriedigend ausfielen, ergaben die Wahlen in den Ausschuss: Schmidt, Obmann; Michael, Stellvertreter; Dernatsch, Sangwart; Walcher, Stellvertreter; Ursch, Schriftwart; Paik, Säckelwart und Bogruiz, Notenwart. Diese einstimmige Wiederwahl der alten Leitung bezeugt das Vertrauen der Sänger zur selben. Die Sangesbrüder Mattasch und Siderisch wurden zum Fahnen- bzw. Hornjunker berufen.

Schönstein, 30. Jänner. (Männergesangverein.) Bei der am 27. d. unter dem Vorsitz des Vorstandes Herrn Hauke im Deutschen Hause stattgefundenen Hauptversammlung des Männergesangvereines wurden bei der Neuwahl der Vereinsleitung gewählt: Obmann: Viktor Hauke d. Ä.; Stellvertreter: Alois Koffar; Sangwart: Lehrer Hübnier; Schrift- und Säckelwart: Jos. Simmerl; Fahnenjunker: Viktor Hauke d. J.; Hornjunker und Notenwart: Michael Rittoscheg; Kneipwart: Rud. Eitscher.

Mureck, 30. Jänner. (Landbriefträgerdienst.) Mit 1. Februar wird der Landbriefträgerdienst für Wiesenbach, Frattendorf, Frattendorf, Ober-Rohhof, Absberg, Proskersdorf, Seibersdorf, Unter-Rohhof, Mletsdorf und Graben mit wöchentlich sechsmaliger Begehung eingeführt; in Wiesenbach, Frattendorf, Absdorf, Proskersdorf, Seibersdorf und Graben werden Briefkästen aufgestellt.

Pettauer Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst findet in Pettau am Sonntag den 2. Februar statt. Beginn 10 Uhr vormittags.

Turnverein. Am Freitag den 7. Februar findet um 8 Uhr Abends im Vereinstheme die Vollversammlung statt. Da hiebei auch die Abhaltung des 50jährigen Stiftungsfestes besprochen wird, ist vollzähliger Besuch erforderlich.

Schaubühne.

Cyprienne. Lustspiel in drei Aufzügen von Sardou und E. de Najac. — Unter den französischen Dramatikern der letzten Jahrzehnte ist Victorien Sardou nicht nur einer der erfolgreichsten, sondern auch einer der reinlichsten. Er hat Phantasie und Humor genug, um nicht zu mehr oder minder verstaubten Zoten greifen zu müssen, wenn er die Zuhörer fesseln will und er weiß auch in jedes Stück etwas hineinzu legen, was die dramatische Fabel mit einer Zeitfrage verbindet. In dem vorliegenden Lustspiel hat er sich die besonders in Frankreich herrschende Eheflucht aufs Korn genommen und in köstlicher Weise als das verspottet, was sie nur zu häufig ist: Bedürfnis nach Abwechslung, erkünsteltes Mißverständnis. In Cyprienne schildert uns Sardou ein junges Frauchen, das durch Blücher über Ehescheidung dahingebrochen wurde, sich in seiner Ehe unglücklich zu fühlen und nun dahin strebt, die Bande loszuwerden und sich mit dem Better Adhemar zu vermählen. Der Gatte geht schelnbar auf ihren Wunsch ein und führt sie dadurch wieder zu sich zurück. Diese Fabel gibt Szenen von seiner Komik und ist so geschickt und glücklich durchgeführt, daß wir ihr vom Anfang bis zum Ende mit Vergnügen folgen. Das sehr gut vorbereitete und wirksam inszenierte Stück wurde recht gut gespielt. Die Titelrolle hatte Frä. Palmischlager inne, die darin als Benefiziantin auftrat. Wir stellen mit herzlicher Freude fest, daß die junge Künstlerin das innerlich haltlose Frauchen, das sich seine Eheindschaft nur angelesen hat, gleich in Eifersucht aufflammt und dann in zärtlicher Liebe zu dem Gatten zurückkehrt, vorzüglich dargestellt hat, daß sie in ihren künstlerischen Mitteln immer sicherer wird und damit auch jene schöne Natürlichkeit erreicht, die das Ziel aller Schauspielkunst ist. Die reichen Geschenke bewiesen die allgemeine Anerkennung ihres hoffnungsvollen Talentes. Ihr Partner war Herr Baumgart. Als guten Darsteller klassischer Rollen kennen wir ihn schon. Als der zu verlassende Gatte Cypriennes hat er sich auch in einer modernen Rolle trefflich bewährt.

Man fühlt bei ihm, daß er mit Leib und Seele bei seiner Rolle ist und tatsächlich aus dem Innern heraus schafft. Als dritter im Bunde muß Herr Bürger in der Rolle des Adhemar genannt werden. Schon in der Maske charakterisierte er den einfältigen Liebhaber ausgezeichnet und auch in seinem ganzen übrigen Spiel war er von feiner, unaufdringlicher Komik, die ihrer Wirkung sicher sein konnte. Die Nebenpersonen waren in guten Händen.

Vom Gemeinderate.

Sitzung vom 30. Jänner.
Ehrenbürgerernennung.

Der Marburger Gemeinderat hat eine alte Dankeschuld der Stadt Marburg an den als Mensch, Arzt und öffentlichen Funktionär gleichermaßen verdienten Bürgermeisterstellvertreter kais. Rat Dr. Artur Mallh abgetragen, indem er ihn in vertraulicher Sitzung einstimmig zum Ehrenbürger der Stadt Marburg ernannte.

Bürgermeister Dr. Schmiderer eröffnete die Sitzung mit folgenden Worten: Ich habe die heutige Gemeinderatssitzung einberufen auf Grund eines mir zugelommenen Dringlichkeitsantrages, welcher lautet:

Die gefertigten Gemeinderäte ersuchen den Herrn Bürgermeister, eine vertrauliche Gemeinderatssitzung einzuberufen, in welcher der kais. Rat Herr Dr. Artur Mallh wegen seiner hohen Verdienste um unsere Vaterstadt zum Ehrenbürger von Marburg ernannt werden soll. (Folgen 15 Unterschriften von Gemeinderäten.)

Bürgermeister Dr. Schmiderer fuhr sodann fort: Sie alle wissen, welche großen Verdienste sich kais. Rat Dr. Mallh um unsere Stadt erworben hat; er hat sein Leben seiner Vaterstadt gewidmet. Als Arzt hat er für die Allgemeinheit aufopfernd gewirkt, namentlich für die Armen, die er in der unelgennützigsten Weise unentgeltlich behandelte und auf diese Art hat er sich ein bleibendes Denkmal seiner Verdienste um die Menschheit erworben. Stets war er der Bevölkerung ein leuchtendes Beispiel und seiner Vaterstadt zugegan vom ganzen Herzen. Als Stadtarzt war er bemüht, die sanitären Verhältnisse Marburgs zu verbessern; als Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter suchte er, sich aufopfernd dem Wohle Marburgs und dessen Bewohner, ganz und voll seine Kräfte einzusetzen. Unvergänglich werden seine Verdienste als Mensch und Arzt bleiben und es ist uns Bedürfnis, ihn zum Zeichen der hohen Anerkennung für seine Verdienste die höchste Ehre zu verleihen, welche die Stadt zu vergeben hat — die Würde eines Ehrenbürgers von Marburg. (Lebhafte Heulrufe).

H. F. Futter verwies auf die schriftstellerische Tätigkeit Dr. Mallhs, die sich auch auf ortsgeschichtlichem Boden bewegt, auf seine hervorragende Tätigkeit im Deutschen Sprachvereine, in der Südmärk usw. und stellte schließlich den Antrag: Es sei Bürgermeisterstellvertreter kais. Rat Doktor Artur Mallh zum Ehrenbürger der Stadt Marburg zu ernennen. Die Gemeinderäte erhoben sich von ihren Sitzen; der Antrag wurde unter Heulrufen einstimmig angenommen. Damit war die Sitzung beendet.

Nach der Sitzung begab sich Bürgermeister Dr. Schmiderer mit den Gemeinderäten zu dem neuen Ehrenbürger, dem der Beschluß des Gemeinderates bekannt gegeben wurde. Sämtliche Erschienenen beglückwünschten Herrn Dr. Mallh, der gerührt für diese Ehrung dankte.

Tagesneuigkeiten.

Furchtbare Mordtaten. Der Stallknecht Gavlat auf der Herrschaft des Fürsten Thurn und Taxis in Lipschin hat, wie aus Prag gemeldet wird, seine Frau und seine Kinder erschlagen, die Leichen in den Ofen geworfen, wo man sie verlohlt fand, und dann die Scheune auf der Besingung angezündet und Selbstmord begangen.

Einbruchsdiebstahl durch einen Offiziersdiener. Der Diener des Oberleutnants R. Malitzky des 86. Infanterieregiments in Maria-Theresiopel erbrach den Schreibtisch seines Herrn und raubte 10.000 K. Bargeld, Geschmeide im Werte von 20.000 K. und Wertpapiere in der Höhe von 70.000 K.

2700 Meter hoch über den bosnischen Karst. Der bekannte Aviatiker Feldpilot Oberleutnant Ritter, welcher im Vorjahre als erster bei seinem Flug nach Graz den Semmering überflog, ist am 26. Jänner von Nidze nach Sarajevo mit einem Lohner-Doppeldecker geflogen. Er überflog zunächst die 1600 Meter hohe Gebirgskette, dann die im bosnischen Karst gelegenen Ortschaften Pale und Mokro, ferner über Trencovic und die Hauptstadt Sarajevo selbst in einer Höhe von 2700 Meter. Die Flugdistanz betrug 70 Kilometer.

Den Simplon überflogen. Der Aviatiker Bielovucic hat am 25. Jänner auf schweizerischem Gebiete aufsteigend, den Simplonpaß (2009 Meter über dem Meere) überflogen und ist auf italienischem Boden gelandet. Die außerordentlich gefährliche Luftfahrt hat nur 19 Minuten 15 Sekunden gedauert.

Die Hinterbliebenen der Opfer des „Titanic“-Unglücks haben Schadenersatzklagen in der Höhe von 30 Millionen Kronen gegen die Whlte Star-Line bei den New Yorker Gerichten erhoben. Frau Harries, die Witwe eines Theaterdirektors, fordert allein 4800000 Kronen, Frau Futrelle, die Witwe eines bekannten Schriftstellers, und eine Frau Howard fordern je 1 1/2 Millionen für ihre verlorenen Ehegatten, die Witwe eines Malers Millet 480000 Kronen.

Ein marokkanischer Kriegsminister — österreichischer Korporal. Wie aus O l m ü z gemeldet wird, dient derzeit beim 54. Infanterieregiment der ehemalige marokkanische Kriegsminister Czerny als Korporal. Czerny, der aus einer nordböhmischen Gemeinde stammt, hat in Marokko rasch Karriere gemacht und es bis zum Kriegsminister gebracht. Als er in seine Heimat zurückkehren mußte, um seiner Dienstpflicht zu genügen, wurde er als Infanterist in das 54. Infanterieregiment eingeteilt.

Ein Zeppelin für die österreichische Luftflotte. Der Kommandant der österreichischen Luftschifferabteilung, Oberstleutnant Uzelac begab sich nach Deutschland zur Vestichtigung eines Zeppelin-Luftschiffes, dessen Ankauf geplant ist. Die österreichisch-ungarische Militär-Luftflotte wird bis Ende März dieses Jahres 50 Aeroplane umfassen.

Einen Millionengewinn versenkt. Ein in Argentinien ansässiger Genueser Namens Stefan Garre, der in einer Weihnachtslotterie das Hauptlos in der Höhe von zwei Millionen dreihunderttausend Franken gewonnen hatte, hat den gesamten Betrag an wohltätige Anstalten, besonders an Spitäler, geschenkt.

Die höchste Höhe, die jemals ein Regierballon erreichte, betrug 26557 Meter. Von einem im November vom Observatorium von Uncle aufgelassenen Ballon wurde nun festgestellt, daß dieser die enorme Höhe von sogar 29040 Metern erreicht hatte.

Die Wiener Wärmestuben, in ihrer Art die mustergültigste Wohlfahrtsanrichtung — weisen hener einen derartigen Massenandrang auf, daß die Gefahr besteht, nicht allen Hilfesuchenden das schützende Obdach gewähren zu können. Die hohe Behörde hat in Anbetracht dessen dem Vereine die Bewilligung zur Veranstaltung einer Lotterie erteilt und gleichzeitig gestattet, daß die drei ersten Haupttreffer im Werte von 35000, 5000, 1500 Kronen abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer bar ausbezahlt werden dürfen. Diese Lotterie ist mit 4650 Treffern, bestehend durchwegs aus prachtvollen Juwelen, Gold- und Silbergegenständen ausgestattet und findet die Ziehung unwiderruflich am 10. April d. J. statt. Lose zu einer Krone sind zu haben in allen Trafiken, Lottokollektoren, Wechselstuben und im Lotteriebureau, Wien I., Goldschmiedgasse 8.

Eine Tragödie, die sich vor bald 2000 Jahren abgespielt hat, ist jetzt durch die neuen hochinteressanten Ausgrabungen in Pompeji ans Tageslicht gekommen. Am 24. August 79 nach Christi fand der furchtbare Ausbruch des Vesuvus statt, der die reichen Städte Herculanium und Pompeji vollkommen verschüttete. Ein großer Teil der Einwohner konnte sich retten, ein anderer ging zugrunde. Ein dichter Aschenregen hüllte alle Körper ein, lange Regengüsse kamen hinzu, so daß die Leichen von einer dicken Schlammsschicht umhüllt wurden, in der sie langsam zu Asche zerfielen; der getrocknete Schlamm hielt ihre Formen in allen Einzelheiten fest, so daß wir Gipsausgüsse dieser Hohlräume anfertigen können. Wir wandeln heute durch die

freigelegten Straßen Pompejis, können uns ein Bild vom Leben und Treiben, das darin vor nunmehr 1830 Jahren herrschte, machen. In den neuesten Hefen (11 und 12) der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ sind hochinteressante photographische Aufnahmen von diesen Ausgrabungen reproduziert und ein Fachmann schildert in einem längeren Aufsatz die Begebenheiten der großen Katastrophe. Auch sonst enthalten sie eine große Fülle von fesselnd und anregend geschriebenen Aufsätzen, die uns über modernes Wissen, Können und Wollen unterrichten.

Marburger Gewerbeverein.

Marburg, 1. Februar.

Gestern abends fand im Hotel Mohr eine sehr gut besuchte Versammlung des Marburger Gewerbevereins statt. Der Obmann, Gemeinderat Havlicek, begrüßte den Referenten, Rat. Rat Sparlaffedirektor R. Pfriemer, die erschienenen Stadt- und Gemeinderäte, die Kommerräte, die Vertreter des Deutschen Handwerkervereins, der Genossenschaften usw. und wies darauf hin, daß diese Versammlung in erster Linie zur Besprechung der Steuerfragen und der Bucheinsicht gewidmet sei.

Erwerb- und Personalsteuer.

Rat. Rat Karl Pfriemer eröffnete in seinen Ausführungen zuerst den Unterschied zwischen der Erwerb- und der Personalsteuer. Die erstere besprechend verwies er einleitend darauf, daß an ihrer Erhöhung die Regierung nur insofern ein Interesse habe, als die Überschüsse aktiver Länder von der Regierung gewissen anderen Ländern wie Galizien, Bukowina und Dalmatien zugewiesen werden, was für die Regierung ein politisches Geschäft bedeutet. Detailliert besprach nun der Redner das Erwerbsteuergesetz und gab den Steuerzahlern und den Kommissionärsmitgliedern aus dem großen Schatze seiner Erfahrungen zahlreiche wertvolle Aufschlüsse und Ratsschlüsse. Insbesondere wandte er sich dagegen, daß so manche Steuerpflichtige kein Bekenntnis ablegen, „weil es ohnehin nichts nütze“. Diese mögen aber bedenken, daß sie dadurch das Refuzrecht verlieren, was sich bitter rächt, wenn sie allzu hoch besteuert werden. Ähnliche Ausführungen gab der Redner dann hinsichtlich der Personaleinkommensteuer, wobei er einleitend darauf verwies, daß der Staat selbst ein Einkommen von 2000 K. als Existenzminimum erklärt, während er andererseits bereits Einkommen von 1200 K. besteuert. Seine sehr interessanten Darlegungen schloß der Redner mit einer Stellungnahme gegen die von der Regierung verlangte Bucheinsicht, wobei er zugleich darauf verwies, welche Abneigung im Herrenhause gegen eine schärfere progressive Besteuerung der Rieseneinkommen bestehe. Dem Redner wurde reichlich Beifall zuteil; die Anwesenden erhoben sich von den Sigen.

Gegen die Bucheinsicht.

Obmann G. Havlicek verwies dann darauf, daß in ganz Österreich Kundgebungen gegen die von der Regierung geplante Bucheinsicht veranstaltet werden. Die Regierung bemühte sich schon vor längerer Zeit, auch den kleinen Gewerbetreibenden die Buchführung einzubringen; damals schon ging die Regierung mit dem Gedanken um, die Bucheinsicht zu verlangen und jetzt weiß man es, warum sie auch den kleineren Gewerbetreibenden die Buchführung beibringen wollte: um ihnen den letzten Heller Verdienst nachrechnen zu können (Stürmischer Beifall). Die Geschäftsbücher sind das Heiligste des Geschäftsmannes und nun soll er seine Bücher nicht nur einem Buchfachverständigen ausliefern, sondern auch seinem geschäftlichen Konkurrenten, der von der Steuerbehörde zur Bücherprüfung beigezogen wird. (Lebhafte Protestrufe.) Aber nicht nur die Bücher, sondern auch die Kalkulationsaufzeichnungen usw. sollen dem Auge des Geschäftskonkurrenten preisgegeben werden und außerdem wird die Bucheinsicht mit ihrer vermehrten Arbeit zur Folge haben, daß wieder neue Steuerinspektoren angestellt und aus dem Steuergelde besoldet werden müssen. Wir müssen deshalb mit allem Nachdruck an das Abgeordnetenhaus herantreten, damit es der Bucheinsicht seine Zustimmung versage. Es werden ohnehin die meisten Steuern auf den Handel, das Gewerbe und die Industrie gewälzt, während die Großgrundbesitzer über solchen Steuerdruck durchaus nicht zu klagen haben. Dem Agrarertum zuliebe wird auch die Hausklassensteuer herabgesetzt, während die Hausinssteuer, unter welcher die städtischen Hausbesitzer und Mieter zu leiden haben, auf eine untragbare Höhe hinaufgeschraubt wurde. Die

Bucheinsicht, dieses neueste und für die Geschäftswelt sehr gefährliche Schikanierungsmittel ist unwürdig und beschämend! (Lebhafte Beifall.) Der Redner beantragte hierauf die Annahme nachstehender

Entschließung:

Die heute den 31. Jänner 1913 tagende Versammlung des Marburger Gewerbevereins erklärt die im Entwurfe zur Reform des Personalsteuergesetzes vorgesehene obligatorische Bucheinsicht bei der Veranlagung der Personaleinkommensteuer als eine besonders für die kleineren Steuerträger drückende und zu Chikanen führende Maßregel, weil im Kleinbetriebe selten eine den bureaukratischen Formen entsprechende Buchhaltung geführt werden kann. Aber auch jene Gewerbetreibende, welche in der Lage sind, ordnungsmäßige Handelsbücher führen zu können, müßten die zwangsweise Vorlage ihrer Bücher zu Steuerbemessungszwecken als eine rückwärtslose Bevormundung, ja selbst als einen Akt ungerechtfertigten Mißtrauens in ihr staatsbürgerliches Pflichtbewußtsein empfinden. Obwohl die Regierung die obligatorische Bucheinsicht hauptsächlich mit dem Hinweis auf die Erhöhung des Steuerfußes bei einem Einkommen von mehr als 10.000 K. begründet, die Zahl jener Gewerbetreibenden, deren Einkommen 10.000 K. jährlich übersteigt, aber sehr gering ist, fällt für die große Mehrzahl der Gewerbetreibenden diese von der Regierung geltend gemachte Begründung im vorhinein weg. Die heute tagende Versammlung spricht daher die bestimmte Erwartung aus, daß das hohe Abgeordnetenhaus die Bestimmung über die obligatorische Bucheinsicht aus dem Gesetzentwurfe entweder vollständig streiche oder zumindest einzig und allein auf jene Fälle beschränke, in welchen sich das Jahreseinkommen schon auf mehr als 10.000 Kronen bezieht und auch da nur in jenen Fällen, in denen gegen die Steuervorschrift eine Berufung erfolgt ist.

In der Wechselrede über diese Entschließung teilte Herr Gustav Bernhard mit, daß ihm der Abg. Wastan bei der Überreichung einer ähnlichen Entschließung erklärte, daß er entschieden gegen die Bucheinsicht sei und auch im Nationalverbande dagegen wirken werde. (Beifall.) Herr Majcen meinte, man solle einmal einen Turnus in der Richtung einführen, daß der Steuerbeamte 14 Tage hart in der Werkstätte arbeiten müsse, während sich der Handwerker ins Steueramt setzen werde. (Große Heiterkeit.) Dann würden die Steuerbeamten sehen, wie hart man sich sein Brot verdienen müsse. Sie gehen dann in Pension, Redner aber werde noch mit 80 Jahren, wenn er noch lebe, mit zitternder Hand den Hobel führen müssen. (Lebhafte Beifall.) Herr Hollicek, Obmann des Hausbesitzervereins, verwies auf die ganz anders gearteten Verhältnisse im Deutschen Reiche; Herr Uerzer kritisierte es, daß wir schon alle möglichen Inspektoren haben; entweder soll alles verstaatlicht werden, auch das Gewerbe, oder alles entstaatlicht. Die obige Entschließung wurde dann einstimmig angenommen.

Schule und Bad.

Nachdem Herr Majcen das Pfluscherwesen im Tischlergewerbe beklagt hatte, brachte Kommerrat Zolkenstein wieder die Frage der Unterrichtszeit an der gewerblichen Fortbildungsschule zur Sprache. Er verwies darauf, daß Marburg in ganz Steiermark eine Ausnahme bilde, weil hier die Lehrlinge nachmittags aus der Arbeit gerissen werden und in die Schule müssen, was nirgends sonst der Fall ist. Zu diesem Gegenstand sprach im gleichen Sinne eine größere Anzahl von Rednern, die u. a. auch darauf verwiesen, daß dieser frühe Schulbeginn nur im Interesse der Lehrer liege; der Staat solle trachten, daß für die gewerblichen Fortbildungsschulen eigene Lehrer angestellt werden, denn für die jetzigen bedeuere der Unterricht einen Nebenverdienst und es sei begreiflich, daß sie diesem nicht abends nachkommen wollen. Es wird beschlossen, in dieser Angelegenheit eine eigene große Versammlung einzuberufen. Zur Badefrage, welche hierauf vom Vorsitzenden angeschnitten wurde, bemerkte Kaiserl. Rat Karl Pfriemer, daß diese infolge des gegenwärtigen schlechten Geldverhältnisses heuer wohl nicht mehr gelöst werden könne; wenn wir ein Bad errichten, müsse es ein ordentliches sein und das würde eine halbe Million K. kosten. Die Gemeinde müßte also zu der 100 000 K. Widmung der Sparkasse noch 400 000 K. aufnehmen, was bei den heutigen Zinsfußverhältnissen eine bedeutende Erhöhung der Umlagen mit sich bringen würde. Über diese

Angelegenheit entspann sich eine längere Wechselrede, an der sich die Herren Hollicek, Bernhard, Pfriemer usw. beteiligten. Zum Schlusse der Versammlung trat Herr Havlicek dafür ein, daß Marburg einen Regimentsstab erhalte, wozu ebenfalls einige Redner sprachen, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Marburger Nachrichten.

Trauung. Vorgestern wurde in Rosweln Herr Franz Drosentl, Kaufmann und Gastwirt in Pöbtschach, mit Fräulein Rosa Püll, Tochter des Gemeindevorstehers von Rohwein, Herrn Martin Püll, getraut. Trauzeugen waren Herr Andreas Mayer, Großkaufmann aus Marburg, für die Braut und Herr Josef Machoritsch, Hotelbesitzer aus Pöbtschach, für den Bräutigam.

Vom deutschen Volksrate für Untersteier. In der letzten vom deutschen Volksrate für Untersteiermark einberufenen Versammlung der Vertrauensmänner von Marburg und Umgebung wurde unter anderem auch die Lehrergehaltsfrage besprochen und der Beschluß gefaßt, die nachstehende Entschließung dem Obmann des deutschen Volksrates Dr. Delpin in Friedau zu übermitteln, damit die deutschen Gemeindevertretungen ersucht werden, dieser Entschließung beizutreten. Zugleich wurde die Veröffentlichung dieser an die deutschen Landtagsabgeordneten gerichteten Entschließung beschlossen. Sie hat folgenden Wortlaut: „Die Vertrauensmännerversammlung für Marburg und Umgebung des deutschen Volksrates für Untersteier fordert die Abgeordneten auf, die Gehaltsregulierung der Lehrer im Landtage entsprechend den gegenwärtigen Teuerungsverhältnissen unter voller Wahrung der Interessen des deutschen Volkes durchzuführen und die Lehrer in den Bezügen mit den Staatsbeamten der vier untersten Rangsklassen gleichzustellen.“

Bahnpost für den künftigen Tageseilzug Marburg-Franzensfeste. Abgeordneter Wastan und Döbernick brachten vorgestern im Abgeordnetenhaus folgende Anfrage an den Handelsminister ein: Vom 1. Mai an soll das zweite Schnellzugspaar auf der Linie Marburg-Franzensfeste als Tageseilzug in den Verkehr gesetzt werden. Es ist nun das Bestreben aller beteiligten Kreise, dieses in Aussicht genommene Zugspaar schon von vornherein für den gesamten Postverkehr zu sichern, verkehrt doch auf der genannten Linie, die für den internationalen Postverkehr von großer Wichtigkeit ist, nur eine Schnellzugsbahnpost. Mit der Einführung der besprochenen Bahnpost würde eine Verkehrsverbesserung von großem Werte geschaffen werden, und dieselbe wird vor allem auch von der Handelswelt dringend gewünscht. Es wird die Anfrage gestellt, was der Handelsminister zu tun gedenkt, um raschest die Vornahme sachlicher Studien durchzuführen zu lassen, damit zeitgerecht die nötigen Beratungen zwischen Post- und Bahnverwaltung getroffen und die zur Errichtung dieser Bahnpost nötigen administrativen und verkehrstechnischen Studien ungesäumt in Angriff genommen werden können.

Richard Wagner-Feier des Philharmonischen Vereines. Wohl keiner von hiesigen, die Musik pflegenden Vereinen hat mehr Pflicht und Schuldbigkeit, die Gedekfeier anläßlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages dieses großen deutschen Meisters Richard Wagner zu begehen, als gerade der Philharmonische Verein. Ist zwar erst im Monate Mai die Hundertjahrung, so glaubt der Verein damit auch eine Erinnerungsfeyer an den 30. Todestag dieses Tonheros zu verbinden, der auf den 13. Februar fällt. Diese Feiertag, als dritte jahungsmäßige Aufführung geltend, findet am Montag den 10. Februar im großen Brunnsaale bei GdH statt. Der Verein hat keine Kosten gescheut, um diese Feiertag würdig auszugestalten, gibt er sich doch der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß sein Kunstbestreben durch eine Massenteilnahme den gebührenden Lohn finden wird. Zwei hervorragende Sangeskräfte, die erste dramatische Sängertin des Klagenfurter Opernensembles, Frau Wanda von Wieseling, dann der erste Heldentenor der Grazer Oper, Herr Fritz Bischoff, wurden für diesen Abend gewonnen, welche Gesänge mit Orchesterbegleitung aus Wagners Opern zum Vortrag bringen werden. Alle Musikwerke Richard Wagners, welche an diesem Abend vom großen Orchester zur Aufführung gelangen, werden vom Vereine zum erstenmale zum

Vortrage gebracht. Der Kartenvorverkauf findet in der Paplerhandlung des Herrn Rudolf Gaifer am Burgplatz statt. Wir begrüßen dieses schöne, von anerkennenswerter Kunstbegeisterung getragene Unternehmen des Vereins auf das lebhafteste.

Todesfall. Gestern abends ist hier im 67. Lebensjahre Herr Franz Nowak gestorben. Das Leichenbegängnis findet Sonntag um 4 Uhr vom Sterbehause (Schlachthof) aus statt.

Maskenball in den Prachtsälen Göh. Wie wir schon mitteilten, findet am Faschingsdienstag in den Göhschen Prachtsälen ein vom Restaurateur Herrn S. Tröstner veranstalteter Maskenball statt. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstättenkapelle. Beginn 8 Uhr. Eintritt 1 K.

Silberne Hochzeit. Morgen Sonntag feiert der k. k. Postamtsdiener Herr Josef Skolber mit seiner Gattin Maria im engsten Familienkreise das Fest der Silbernen Hochzeit.

Goldene Hochzeit. Am 9. Februar feiert in aller Stille ein treuer deutscher Sohn unseres Alt-Marburgs in Graz das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Es ist der Inspektor i. R. Gustav Bindekner, der mit seiner Gattin Anna, gebornen Stöckinger, diese Feler begeht. Inspektor Bindekner, entstammt einer alten Marburger Bürgerfamilie, deren Vaterhaus durch den Bau der Draubridge verschwunden ist. Der Vater des Jubilanten war Schneidermeister und hat als Mitglied der Marburger Bürgergarde die unruhigen Tage des Jahres 1848 und des Aufstandes in Ungarn mitgemacht und auch mitgekämpft. Der Jubilar, ursprünglich zum Handwerk seines Vaters bestimmt, für das er keine Freude hatte, hat nach Jahren bitterer Entbehrung und Daseinskämpfe sich und sein treues Weib durch alle Fährlichkeiten durchgerungen. Er ging nach Wien, widmete sich, während er zumest Schlosser und Mechaniker lernte, in seiner freien Zeit dem eifrigsten Selbststudium und es gelang ihm unter Mithilfe treuer Gönner die gesamten technischen Vorstudien und Prüfungen zu machen, welche die Erreichung seines Meisters in Österreich erforderte große praktische und theoretische Vorstudien, sowie eine Anzahl tüchtiger Männer. Hofrat Haas, Professor der Technik in Wien, welcher der Reformator der Gewerkschaft war, fand auch den jungen Bindekner und zog ihn zu diesen Vorarbeiten. Bald sah man, daß er ein gewissenhafter und genauer Kenner dieser neuen Verhältnisse sei und vertraute ihm die schwierigsten Anfangs- und Gründungsarbeiten an. So errang Bindekner in unermüdetem Fleiß durch Jahrzehnte lange Arbeit den Lohn hierfür und ging vor einigen Jahren, nachdem er lange Jahre im Grazer Eichinspektorate angestellt war, als k. k. Eichinspektor in den Ruhestand. Seine Jugend ist innig mit der Geschichte Alt-Marburgs verknüpft, der Stadt, der er ein liebevoller und dankbarer Sohn blieb und für deren Erhaltung er mit ehrlicher Heimatsliebe und Treue bangte. Er ist ein treuer unseres Kernstock. Seine treue Gattin, eine geborene Grazerin, lernte er in Schloß Rothweil kennen, das damals Eigentum des gewesenen Reichsratsabgeordneten Friedrich Brandstätter war. Herr Bindekner und seine Gattin begehen das Fest in voller Gesundheit im engsten Kreise der Familie.

Indianschmaus. Wie alljährlich, findet auch heuer in den Gasträumen zur steinernen Brücke ein Indianschmaus statt und zwar am 4. Februar (Faschingsdienstag). Für das Gemütliche, sowie auch für ein Tänzchen wird das allseits beliebte Marburger Schrammel-Salonterzett seine lieblichen Weisen erklingen lassen. Näheres im Anzeigenteil unseres heutigen Blattes.

Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung hält morgen, Sonntag, 8 Uhr abends im Hofsalon des Hotels Erzherzog Johann seine diesjährige Hauptversammlung mit nachfolgender Tagesordnung ab: 1. Berichterstattung, 2. Neuwahlen, 3. Allfälliges, und ladet seine Mitglieder hiezu höflich ein.

Der Männer-Krankenunterstützungsverein der Stadt Marburg hielt am vergangenen Sonntag nachmittags in Herrn Holznechts Gasthaus seine Jahresversammlung ab. Der Obmannstellvertreter, Herr Johann Andlovec, begrüßte die Anwesenden und teilte mit, daß der Obmann, Herr Eichlitz, wegen Influenza nicht erscheinen könne. Schriftführer Herr Josef Temmerl verlas den Rechnungsabluß des Jahres 1912. Empfänger: Kassier Ende 1911 Kronen 20.308-06, Mitglieder-

beiträge pro 1912 1137-80, von den Ehrenmitgliedern gespendet 109, Legat der verstorbenen Frau Anna Eichler 100, Zinsen vom Vereinsvermögen 820-55, Summa 22.475-41. Ausgaben: Krankenunterstützungen haben 17 Mitglieder erhalten u. zw. Kronen 1100, Leichenkostenbeiträge für drei Mitglieder 150, für Renovierung des Grabsteines und Instandsetzung des Grabes des Vereinsgründers Herrn Leopold Singer 39, für Kerzen 2, Kanzleierfordernisse 22-50, dem Vereinsarzt Herrn Doktor Raf 227-60, dem Schriftführer 192, dem Vereinsdiener 153-10, Summa 1886-20, bleibt ein Kassenrest von K. 20.589-21. Es hat sich demnach das Stammvermögen gegen das Vorjahr um K. 281-15 vermehrt. Ende 1912 waren 34 Ehrenmitglieder und 107 wirkliche Mitglieder. Der Bericht wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Der Bericht der Rechnungsprüfer über die Jahresrechnung für 1912 wurde genehmigend zur Kenntnis genommen. Als Stimmenprüfer für die Wahlen wurden die Herren J. Veranitsch, J. Macuh und A. Hirschmugl bestimmt. Als Obmann wurde Herr Georg Eichlitz einstimmig wiedergewählt, ebenso die beiden Herrn Obmannstellvertreter Johann Andlovec und Josef Dufek. Bei der Wahl des Kassiers wurde über Antrag des Obmannstellvertreters Herrn Andlovec einstimmig der Beschluß gefaßt, Herrn A. Duandest, welcher schon viele Jahre die verantwortungsvolle Stelle des Kassiers in uneigennütziger Weise versieht, den Dank des Vereines auszusprechen und ihn zu bitten, daß er diese Stelle wieder annimmt. Zum Schriftführer wurde Herr Josef Temmerl wiedergewählt. Als Prüfer der Jahresrechnung für 1913 wurden gewählt die Herren Franz Zeboth, Johann Temmerl und Johann Soukal. Als Ausschüsse wurden gewählt die Herren: Fr. Dörflinger, Martin Ertl, Ludwig Hlustig, Josef Schell, Leopold Gussl, Georg Germ, Josef Macuh, Franz Bertz und Wenzel Görlich; als ersten Ersatz die Herren Aug. Blaschitz, Josef Veranitsch und Johann Kumesch; als zweiten Ersatz die Herren Johann Jeremik, Franz Graf und Franz Zeboth. Der Vorsitzende, Herr Andlovec, schloß hierauf die Versammlung, dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen und gab dem Wunsche Ausdruck, daß dieser so segensreiche Verein weiterhin gedeihen möge zum Wohle der Kranken. — Die jeden Montag abzuhaltenden Sitzungen, bei welchen die Mitgliederbeiträge eingezahlt und Krankenunterstützungen angewiesen werden, finden, vom Montag den 3. Februar angefangen, im Vereinslokale in Herrn Kirbisch' Gasthof zum Sandwirt, Birklinghofgasse, statt.

Marburger Turnverein. Wie schon bekannt, findet Dienstag den 4. Feber im unteren Kasinoalle ein Kränzchen des Vereines statt. Zutritt haben nur Turner und Turnerinnen, sowie die von ihnen persönlich eingeführten Gäste. Alle diejentlichen Personen, welche in Maste erscheinen, haben sich vor Eintritt einer Kontrolle zu stellen. An alle Turner und Turnerinnen (ausübende und unterstützende) geht nur hierdurch die freundliche Einladung, an dem Kränzchen recht zahlreich teilzunehmen. Freunde und Gönner des Vereines wollen sich an die Angehörigen desselben wenden, die gern bereit sind, Auskunft über Einladung zu geben.

Panorama International. Nur noch morgen, Sonntag, ist die herrliche Serie, unser schönes, liebliches Salzammergut ausgestellt. Möge jedermann diese seltene Gelegenheit benützen. Von Montag den 3. Feber an, kommt eine ganz neue hochinteressante Serie zur Ausstellung, das berühmte Palermo mit seinen Sehenswürdigkeiten.

Der Verein zur Unterstützung armer Waisenkinder hielt am 29. Jänner im Konferenzzimmer der Knabenvolkschule 2 seine Hauptversammlung ab. Laut Jahresbericht zählte der Verein am Schlusse des 39. Vereinsjahres 212 unterstützende Mitglieder. Gemeinderat und Stadtschulrat widmeten dem Vereine den Betrag von 713 K. 43 H. von den Habsburgs-Jubiläum- und Schulstiftungszinsen. Gemeinderat Herr Karl Wolf, Drogist, spendete 54 K. 12 H. als zwei Prozent Rabatt der im Sammelkästchen hinterlegten Zahlungsscheine. Weiters erhielt der Verein von einer Tischgesellschaft im Gasthof „zum goldenen Löwen“ 10 K., vom Verein Frauenhilfe vom Erträgnis der Kindertombola 50 K., von mehreren Wohlthätern anlässlich des Todes des Herrn Direktors Riedler (statt einer Kranzspende) 65 K., anlässlich des Todes der Inspektorgattin Frau Kornelia Berlo (statt einer Kranzspende) 37 K., vom Erträgnis des „Literarischen Abendes“ 25 K. All den

edlen Wohlthätern, deren Hochherzigkeit es ermöglichte daß im Winter wieder 220 arme Schüler und Schülerinnen der hiesigen Volks- und Bürgerschulen mit Winterschuhen betellt werden konnten, wird der wärmste Dank ausgesprochen und die Bitte ans Herz gelegt, dem Vereine auch in diesem Jahre tatkräftige Hilfe angebeihen zu lassen. In den Ausschluß wurden gewählt: Herr Franz Pfelzer als Obmann, Herr Ernst Engelhart als Obmannstellvertreter, Fr. Anna Höbl als Zahlmeisterin, Fr. Joh. Vadnou als erste und Fr. Maria Allitsch als zweite Schriftführerin, Fr. Ida Daut, Fr. Emilie Morwitzer, Fr. Anna Reibinger, Fr. Auguste Richter und die Herren Karl Wienstein, Andreas Hofer, Franz Ruß, Viktor Schetina, Alois Sedlatzschel und Franz Stebich als Beiräte, Herr Josef Dorfmeister und Fr. Marie Benedikter als Rechnungsprüfer.

Marburger Bioskoptheater im Hotel Stadt Wien. Wie wir bereits im letzten Bericht unseres Blattes bekannt gegeben, ist das heute beglännte Faschingsprogramm als ein ganz besonders gutes zu bezeichnen und dürfte allgemein großen Beifall und sehr guten Besuch erzielen. Das aktuelle Wochenjournal bringt uns die neueste Partier Mode und die letzten Ereignisse aus aller Welt. Kataernte ist eine hochinteressante Naturaufnahme. Die große Attraktion Der Arzt seiner Ehre, Drama in zwei Akten, in der Hauptrolle der berühmte Schauspieler Waldemar Pihlander, ist ein Schlager der Kinematographie. Banknote, ein zweites Drama ist sehr spannend. Für die Bachmuskeln sorgen das große Lustspiel Die Königin des Bades und die hochkomischen Bilder Die Frau des Politikers und Purzl als Tennisspieler. Morgen, Sonntag, vier Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Spende. Herr Franz Moravec, Dom- und Stadtpfarrer in Marburg spendete der Marburger Feuerwehr und deren Rettungsabteilung K. 50.—, wofür der herzlichste Dank gesagt wird.

Neuer Arzt. Wie aus der Inserateneinschaltung in unserem Blatte hervorgeht, hat Herr Dr. E. F. Friedrich in der Burggasse 12 seine Praxis eröffnet.

Verkürzung der Konzipientenpraxis. Der Justizauschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses hat einen bedeutsamen Entschluß gefaßt: Die Konzipientenpraxis soll künftighin auf sechs Jahre herabgesetzt werden. Während bisher als Norm galt, sechs Jahre bei einem Advolaten und ein Jahr bei Gericht zu praktizieren, sollen künftighin vier Jahre bei einem Advolaten und ein Jahr bei Gericht als Praxis gelten. Das sechste Jahr ist bei Gericht, bei einem Advolaten, bei einer Staatsanwaltschaft, einem Notar, bei einer Verwaltungs- oder Finanzbehörde zu absolvieren.

Grand Electrobioskop in Brunnendorf. Samstag den 1. und Sonntag den 2. Februar gelangt hier ein außergewöhnliches Schlagerprogramm zur Vorführung. Die Hauptnummer bildet der Kunstfilm „Das Kloster von Sendomir“, ein spannendes Drama in drei Akten, frei nach Franz Grillparzer. Dieser Film ist das neueste Kunstwerk der Biograph-

Mattigkeit verschwindet.

So viele Mittel auch heute für alles angepriesen werden, sie verschwinden meistens so schnell, wie sie gekommen sind. Man bringt ihnen kein Vertrauen entgegen, weil sie nicht auf eine lange Reihe von Jahren anerkannter Erfolge und ausserprobter Wirkung hinweisen können. Wie anders

SCOTTS Emulsion

dies seit 37 Jahren in der Ärzte- und Laienwelt rühmlichst bekannte Kräftigungs- und Stärkungsmittel. Überarbeiteten Personen, die trotz Mattigkeit nicht ausspannen können, ist der einige Wochen fortzusetzende Gebrauch von Scotts Emulsion sehr zu empfehlen. Der wohlthätige Einfluß des Präparates auf die Esslust und Körperkräfte wird sich bald bemerkbar machen und ein Wiedererwachen frischen Mutes und neuer Lebensgeister hiermit Hand in Hand gehen. Aber es muss die **echte Scotts Emulsion** sein. Preis der Originalflasche 2 K 50 h. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 h in Briefmarken an SCOTT & BOWNE. G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.



gesellschaft und wird gewiß auch hier das größte Aufsehen erregen. Weiters gelangen noch zur Ausführung: Der Trastmensee und Eine Plegensarm (Naturaufnahmen), Drollige Verwandlungen (komisch) und Mit der Liebe spaßt man nicht (Lustspiel). — Am Montag den 3. und Dienstag den 4. d. M. (Faschingsdienstag) kommt ein neues, sehr gelungenes Programm zur Aufführung. Daraus sind hervorzuheben: Die Rache der Müllerstöcher (Drama), Die verräterische Bank (komisch), Müller übernimmt den Umzug (komisch), Tanz der Eingeborenen auf den Samoainjeln (Naturaufnahme), Die lustigen Bagabunden (Lustspiel) und das Lustspiel in zwei Akten Du sollst nicht stören deines Nächsten Flitterwochen. Kinder haben zu den Vorstellungen um acht Uhr abends laut behördlicher Verordnung keinen Zutritt. Der Theateraal ist geheizt.

Weißer Woche. Wie wir erfahren, findet auch heuer eine Weiße Woche im Modewarenhaus J. Kofoschinigg statt. Es ist zu begrüßen, daß es auch in Marburg ein Geschäftshaus gibt, welches so großstädtische Verkaufstage arrangiert. Die Schaufenster und Innenräume sind derart hübsch mit Schneeballen und weißen Artikeln dekoriert, daß es sich wirklich der Mühe lohnt, dieselben zu besichtigen, umso mehr als die Firma dies jedermann gestattet, auch ohne etwas zu kaufen. Als besonderen Reklameartikel empfiehlt die Firma unseren sehr geschätzten Lesern ein Stück prima Bettuchleinen zu K. 17.50 und ein Stück Hemdentuch zu K. 8.—. Da die Vorräte keine allzugroßen sind, empfiehlt sich ein rascher Einkauf.

Der Verein der Unterländer hielt vorige Woche seine Hauptversammlung ab. Der Großbauer Karl Rabitsch trug den Tätigkeitsbericht vor, aus dem mit Freuden zu ersehen war, daß der Verein sowohl in Bezug auf Wohltätigkeit wie auch Geselligkeit seinem gesteckten Ziele vollaus gerecht wurde. Besonders die letzte Weihnachtsfeier, bei der 30 arme Schulkinder mit warmen Kleidern und Schuhen beteiligt wurden, verlief glänzend, worüber sich auch unser hochgeschätzter Bürgermeister Doktor Schmiderer und Abgeordneter Wastan sehr lobend aussprachen. Der Großbauer gedachte auch in anerkennender Weise der Mitwirkenden, sowie besonders der Firmen Johanna Ferner und Karl Zarischitsch, welche dem Verein durch äußerste Preisankündigung bei der Lieferung der Kleider und Schuhe weitgehend entgegenkamen und sprach allen den Dank aus. Er forderte die Mitglieder auf, auch im kommenden Vereinsjahre ihre volle Kraft dem Vereine zu widmen. Nachdem noch der Smoanschreiber Glabutschnigg und der Büchsenverwalter Stradner ihre Tätigkeitsberichte erstattet hatten, wurde zur Neuwahl geschritten. Der Smoanschreiber Glabutschnigg, Büchsenverwalter Stradner und der Rindvater erklärten eine Wiederwahl diesmal nicht mehr anzunehmen. Gewählt wurden: Großbauer Karl Rabitsch, Moanbauer Anton Fabian, erster Smoanschreiber Ernest Matotter, zweiter Smoanschreiber Andreas Sorlo, Büchsenverwalter Wilhelm Lautner, Smoanräte: Hans Knapp (Rindvater), Rudolf Glabutschnigg (Wirtschafter), Ludwig Schutta und Anton Bäuerle, Smoanwächter Lorenz Schütz, Rechnungsprüfer Josef Drogler und Karl Kerth.

Kasinoverein. Die Maskenabzeichen für den Dominoabend sind gegen Legitimierung abzuholen bei Herrn Billerbeck.

Bauernball der Südbahnlidertafel. Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet die Südbahnlidertafel morgen in den Kreuzhofsälen einen großen Bauernball. Er beginnt um 6 Uhr abends und dauert bis in die frühen Morgenstunden. Die Vorverkaufskarten zu dieser Veranstaltung sind bei allen Sängern und in der Gastwirtschaft „Kreuzhof“ erhältlich. Da die Sänger alles aufgeboten haben, um diese Veranstaltung gemächlich zu gestalten, erhofft der Festauschub eine große Beteiligung und ladet hiezu die gesamte Einwohnerschaft der Stadt Marburg und deren Umgebung ein.

Leberwurstschmaus findet morgen Sonntag statt im Gasthaus der Frau Blümel zum Hammer-schmied in Brunnndorf, Werkstättenstraße.

Maskenzug in Pobersch. Zu Gunsten des deutschen Schulvereines veranstalten die Junken von Pobersch am Faschingsdienstag den 4. Februar einen Maskenzug. Der Zug geht um 1 Uhr vom Gasthause Plevischaf durch die Dammgasse auf die Triester Reichstraße, beim Gasthause Andreas Hofer vorüber auf die Poberscher Straße zurück zu Plevischaf. Dort abends Tanzkränzchen. Ein

dekoriertes Piesenetzenbloch, verladen auf einem schweren Lastwagen, bespannt mit 5 Paar Pferden und berittenem Spalier begleitet, wird auf diesem Wege gezogen werden. Im Zuge befinden sich ferner: Begunersfamilien und Kartenausschlägerinnen, maskierte Männer und Mädchen, ein Tanzbar usw.

Die österreichische Flagge. Während noch vor kurzem die fremdbländischen Schiffe im Mittelmeer die größten waren, wurde nun durch den Bau des „Austro-Amerikano-Dampfers“ „Kaiser Franz Joseph I.“ allen der Rang abgelaufen. Dieses Schiff ist nicht nur das größte und schnellste aller regulären Schiffe im Mitteländischen Meere, es ist auch das hervorragendste, das in den Werften der Mittelmeerländer jemals gebaut wurde. Der Cantiere Navale Triestino in Monfalcone, auf dessen Werfte das Schiff erbaut wurde, hat damit ein Prachtwerk geliefert. Die Gesellschaftsräume er-linnern an erstklassige Hotels, die Verdecke sind breit und luftig, die Kabinen bequem, so daß eine Reise durch das Mitteländische Meer auf diesem Schiffe oder auch auf der „Martha Washington“ eine wirkliche Erholung bedeuten. Gegenüber der Seebewegung dieser Meere sind die Dampfer so widerstandsfähig, daß sich der Reisende fast sicher ohne jede Seekrankheit an die Fahrt gewöhnt. Auch für die lange Fahrt nach New-York und nach Südamerika werden die Dampfer der Austro-Amerikano nicht nur von allen Österreichern, sondern auch von den Ausländern immer mehr bevorzugt.

Der Hausball im Kasino, den der tüchtige Kasinorestaurateur veranstaltete, nahm einen sehr fröhlichen Verlauf. Unter den Klängen der Theaterkapelle drehten sich die Paare im großen Konzertsaal, der entsprechend geschmückt war und in den Ruhepausen boten Küche und Keller des Kasinos das Allerbeste. Je mehr die Zeit vorschritt, desto lebendiger wurde die Unterhaltung. Die Besucher dieses Hausballes werden sich noch lange und gerne seiner erinnern.

Vom Theater. Die Erstaufführung von Hohenheit tanzt Walzer kann eingetretener Hindernisse wegen erst in der nächsten Woche stattfinden. Heute (Samstag) abends fällt die Vorstellung aus, da infolge des großen Faschingballes ohnehin ein sehr spärlicher Besuch zu erwarten stand. Morgen nachmittags geht für die Jugend das prächtige Kindermärchen Schneewittchen und die sieben Zwerge unter Leitung des Herrn Direktors Dr. Schlismann-Brandt in Szene. Den Beschluß bildet ein großes Ballett. In den Pausen werden an die Kinder nützliche Geschenke verlost. Morgen (Sonntag) abends findet, dem Charakter des Fasching entsprechend, ein lustiger Abend statt. Zur Aufführung gelangt der tolle Schwank Familie Schimek mit Herrn Otto Golba in seiner Glanzrolle als urkomischer böhmischer „Gegenvornund“ Jawadil. Den Beschluß bildet die zwerchfellerschütternde Posse Monsieur Herkules. Am Dienstag bleibt das Theater des Faschings wegen geschlossen. Am Mittwoch hat die Soubrette Fräulein Renfeld ihren Benefizabend. Die Wahl des zukünftigsten Schlagers vom Vorjahre, Frau Gretel, mit der Benefiziantin in der Titelrolle, dürfte allseitigem Interesse begegnen.

Der Kindersturm aufs Kasino. Als der zweite Vortragsabend der Frau Milena Gnab stattfand, eine Vorlesung, die diesmal den Kleinen und dem deutschen Märchen galt, da hatte es den Anschein, als ob das erste der angelündigten Märchen, in seinem zweiten Teile wenigstens, leibhaftige Wirklichkeit geworden wäre, als ob der Rattenfänger von Hameln alle Kinder Marburgs zusammengelockt hätte ins Kasino. Einzeln und in großen Trupps kamen sie daher und schon geraume Zeit vor dem festgesetzten Zeitpunkt war der große Prunksaal von den Kindern überfüllt, desgleichen der rückwärtige Damensalon und von der Galerie herab blickten ebenfalls reihenweise die jungen Augen herab. Die Mittel- und Seitengänge des großen Saales waren ebenfalls überfüllt, so daß an einen Verkehr gar nicht zu denken war und viele erhellten gar nicht ihren Platz, auf den ihre Karten lauteten, weil das Jungvolk souverän von allen Sesseln und Reihen Besitz nahm, die es fand. Und das war ein Gewitzcher und Geplauder, als ob tausende Staare und Sperlinge sich die aufregendsten Geschichten zu erzählen hätten. Aber als dann Frau Milena Gnab in ihrer klaren, der Aufnahmefähigkeit der Kinder angepassten Art die Märchen zu erzählen begann und die Lichtbilder alle die uns aus der Jugend vertrauten Bilder den Kindern wiesen, da gab es ein stilles Gestalten,

da gab es eine dankbare Zuhörerschaft, um die Frau Milena Gnab von jedem Bühnenstern beneidet werden kann. Es war ein Erlebnis für so viele hunderte Seelen und Gemüter von Marburger Kindern.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

16 Haustore,	4 Einfahrtstore,
4 Gittertore,	2 Geschäfte,
1 Magazin,	3 Keller,
1 Küche,	2 Werkstätten,
1 Pferd angebunden,	2 Lichter abgelöscht.

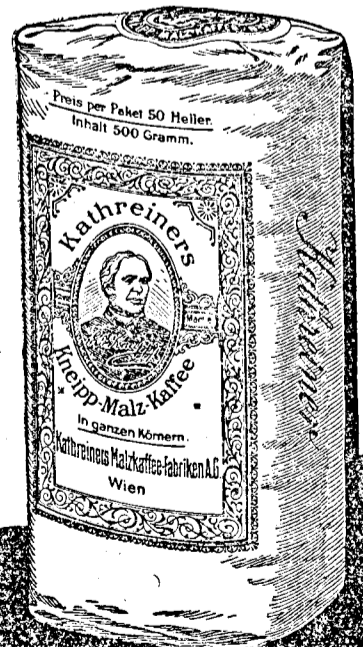
Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller auswärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beiträge erbeten.

Pfänderlizitation. Am 6. März l. J., vormittags um 9 Uhr beginnt in der konzessionierten Pfandleihanstalt in Marburg die Pfänderlizitation und kommen Pretiosen, Wertpapiere und sonstige Effekten zur Veräußerung.

Sofort ausschneiden und einsenden! Der kolossale Lagerbestand an warmen, getieberten Reklame-Schlafdecken wird bald erschöpft sein. Bestellen Sie daher sofort per Nachnahme mehrere solcher 190x124 Zentimeter großen Reklamedecken zum Preise von K. 1.90 per Stück. Teppichhaus-Möbelhaus S. Schein, l. u. l. Hof- und Kammerlieferant, Wien, 1. Bez., Bauernmarkt 10, 12 und 14.

Kraft und Ausdauer verleiht den Füßen der neue „Berson“ Gummilabsatz. Achten Sie beim Einkauf genau auf die Wortmarke „Berson“, welche auf dem Goldkarton deutlich zu sehen ist.

Was trägt man in der Übergangszeit zwischen Winter und Frühjahr? Diese Frage beantwortet die uns vorliegende Januarausgabe von Butterid's Moden-Revue aufs eingehendste. Sie enthält neben zwei prächtigen farbigen Modellen eine ganze Auswahl von Kostümen, Blusen, Röcken, Jacken und Mänteln, wie sie jetzt und in den nächsten Monaten getragen werden. Auch die zur Zeit sehr aktuellen Ball- und Gesellschaftskleider sind mit einigen ganz entzückenden Modellen vertreten. Um aus der Fülle des Gebotenen noch einiges herauszugreifen, erwähnen wir nur eine ganze Anzahl von Kleidungsstücken für die Jugend, Pelze und Pelzwerk, Pariser Neuheiten, Haus- und Morgenröcke, Handarbeiten usw. Das Heft kostet nur 60 Pfennig, im Abonnement 50 Pfennig. Bezugsquellen jede Buchhandlung oder direkt die Altengemeinschaft für Butterid's Verlag, Berlin W 8., Leipziger Straße 101.



Feinster Bohnenkaffee-geschmack
appetitlich - würzig - anregend

Den ungelanten Angriffen von Wind und Kälte auf unser Gesicht und unsere Hände bietet man am besten ein Paroli durch eine vernünftige Hautpflege. Besonders gut hierfür geeignet ist Kombella, die nicht fettende Hautcreme. Die enormen Vorzüge vor allem bisher Dagewesenen, die der erste kleine Versuch beweist, sichern dem auf einer streng wissenschaftlichen Basis angebauten Präparat einen festen Platz in jedem Haushalte, auf jedem Toiletentisch, in jeder Kinderstube. Überraschend schnell zieht Kombella in die Poren ein, ohne im geringsten zu fetten und zu kleben, kann also ohne Verursachung auch am Tage jederzeit verwendet werden. Von Ärzten empfohlen und verordnet, ist Kombella unübertroffen gegen rote, rissige, aufgesprungene Hände und reinigt den Teint von allen Unreinigkeiten, wie Miteser, Pickeln und Pusteln. Kombella ist in den Apotheken und Drogerien für 20 und 60 Heller zu haben.

Med. Univ.

Dr. Emanuel Julius Friedrich

Marburg, ordiniert Burggasse 12, an Wochentagen von 8 bis 10 Uhr vormittags, 2 bis 3 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr vormittags. 439

Deutsche, gedenket der Schuhvereine!

Anmeldestelle für die drei Südmärktgruppen, Männer-, Frauen- und Jugendortsgruppe, in der Papsthandlung Rudolf Galtzer, Burgplatz.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. Nr. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Verstorbene in Marburg.

- 25. Jänner: Bangerl Josefine, Magazins-Arbeiterin-Witwe, 56 Jahre, Mellingerstraße.
- 26. Jänner: Sobotta Marie, Kindergarten-Leiterin, 32 Jahre, Neugasse. — Smrela Mathias, 20 Jahre, Pöberscherstraße. — Billerbeck Hermann, Hausbesitzer, 88 Jahre, Färbergasse.
- 27. Jänner: Radl Anna, pens. Hof-Führersfrau, 69 Jahre, Neugasse. — Koschir Anna, Landesgerichtsratswitwe, 97 Jahre, Pöberscherstraße.
- 29. Jänner: Fritsche Rosa, Private, 80 Jahre, Wabgasse. — Rotter Agatha, Oberkonduktorswitwe, 79 Jahre, Überfuhrstraße.
- 30. Jänner: Mayer Josef, Uhrmacher, 63 Jahre, Nagylstraße.
- 31. Jänner: Karath Marie, Stubenmädchen, 18 Jahre, Engerthgasse.

Bekanntgabe.

Das Inserat der Firma Bozič & Lorber ist geeignet, bei meinen P. T. Kunden irrige Anschauungen hervorzurufen und bringe deshalb hiermit zur Kenntnis, daß Herr Franz Lorber seit dem Jahre 1908 nicht mehr in meinem Geschäfte tätig war, sondern seit obiger Zeit bei der Firma Wrefnig, beziehungsweise dessen Nachfolger Herrn Tkalč als Zuschneider in Stellung war.

Emerich Müller

Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung. Marburg a. Draun.

STOLWERCK GOLD



Die neue Schokolade

Unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant **Trieste-Barola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Seltene Gelegenheit bietet sich Ihnen nur im Monate Februar zum Ankauf von Konfektionsstücken jeder Art in der

Kleiderhalle Ferner, Marburg, Herrengasse 23

Um für die Frühjahrsware Platz zu schaffen, werden Herren-Anzüge, Winter Röcke, Raglans, Schladminger Röcke, Hosen, Damen-Mäntel, Kostüme, Schöfe u. Blusen, sowie sämtliche Knaben- und Mädchenkonfektion • tief unter dem Selbstkostenpreise • verkauft.

Wir vergeben nach allen Orten an strebsame Personen eines jeden Standes eine **Versandfiliale**

Streng reelle Sache, passend für jedermann. Keinerlei Kenntnisse noch Kapital erforderl. Geschäft wird komplett eingerichtet. Große Reklame auf unsere Kosten. Anstellung kann als Haupt- oder Nebenberuf erfolgen. Risiko ausgeschlossen. 100% Reinerwerb. Auskunft kostenlos. Abdr. Postlagerkarte 453, Köln-Rhein 1.

Peralia verbessert das Petroleumlicht

Lidaol gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen. Zu haben im Alleinverkauf bei **Joh. Gröger** Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Schönes großes sonniges **Mansardenzimmer** unmöbliert, samt Vorzimmer: Küche, Elisabethstr. 23. 321

Kinderlose **Gausmeisterleute**, die auch Gartenarbeit besorgen, werden aufgenommen. Anzufragen in der Bern. d. Bl. 470

Junger, reuerrastiger **Dackel** Männchen, wird gekauft. Stift, 505

Schöner Besitz in schönster Lage Marburgs, 8 Minuten vom Hauptbahnhofe, bestehend aus Wohnhaus mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, gut eingeführter Milchwirtschaft, mit 8 bis 10 Kühen, zirka 4 1/2 Joch bestem Grund, Wiesen, großer Gemüsegarten, sehr geeignet für zirka 30 Baulöcher, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Näheres durch Josef Divjak, Windenauerstraße 26. 4500

Geschäftseinrichtung gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Anfrage Droge- u. Wolfram. 487

Nur echt gummierte **Kuverte** in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigst **Buchdruckerei L. Kralik** Marburg, Postgasse 4.

Zahnstiller auch **Liton** genannt, lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon a 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. Körig, Apotheker. 31

Herbarn's Unterphosphorigsaurer **Kalk-Eisen-Sirup.**

Seit 43 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 K. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung. Alleinige Erzeugung und Hauptvertrieb: **Dr. Sellmann's Apotheke** „Zur Barmherzigkeit“, (Herbarn's Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke. Gesehlich geschützt **Purjodal.** Gesehlich geschützt



Ein bewährtes Jod-Caraparra-Präparat wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Caraparra-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge. Leicht verträglich und ohne jede Verursachung anzuwenden.

Preis einer Flasche 2 K. 20 S., per Post 40 Heller mehr für Packung. Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Eilt, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariageil, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg. Postversand täglich.

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.
Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.
Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.
Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.
Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.
Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch

empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrngasse und alle anderen Wiederverkäufer.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir höflichst bekannt zu geben, daß ich in der Werkstättenstraße Nr. 2 in Brunn Dorf nebst dem Kärntnerbahnhofe eine

Frühstückstube

eröffnet habe.

Ich werde meine sehr geschätzten Kunden stets durch frische Ware, aufmerksame Bedienung und billige Preise zufrieden zu stellen. Auf meine Naturweine und auf das beliebte Puntigamer Märzenbier mache ich besonders aufmerksam.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtend

Leopoldine Koder.

Vertreter gesucht

zum Verkauf von **Rohlmotoren** und **Lokomotiven** von leistungsfähiger Maschinenfabrik. Gest. Zuschriften befördert unter **G. P. 1211** die Annoncen-Expedition **J. Rafael**, Wien, Graben 28. 494

Nur kurze Zeit!!

Stracchino di Milano. Feinster Dessertkäse.

Am Aschermittwoch tagsüber

im Spezial-Delikatessen-Geschäft

FISCH-SALAT

Josef Illitsch, Tegetthoffstrasse 44.

Was benötigt eine Braut?

Eine Mitgift. Eine schöne Ausstattung. Jede erhält sie in barem Gelde nach 2 Jahren bei geringen monatlichen Einzahlungen durch den Beitritt zum

„Mädchenhort“

welcher innerhalb des letzten Jahres an 620 Mitglieder K. 558.000.— ausgezahlt hat. Jedes dieser Mitglieder zahlte ca. K. 200.— ein und erhielt dafür K. 900.— in barem Gelde. Aufnahmen ohne bestimmte Altersgrenze, ohne Unterschied der Konfession, ohne ärztliches Attest. Auskünfte unentgeltlich und portofrei.

„Mädchenhort“, **Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen.** Wien I., Franz Josefspl. 43. Präsident: **Prior Rudolf Graf von Wels-Collredo.** Vertreter werden in allen Orten aufgenommen.

Als Wirtschafterin Englischer Unterricht

nach auswärts in ein Geschäftshaus oder zu alleinstehendem Herrn, sucht Posten passende Frau mittleren Alters. Zuschriften unter „L. S. 40“ hauptpostlagernd, gegen Schein. 386

wird von einem Herrn für Abendstunden gesucht. Zuschriften unter „Englischer Unterricht“ an die W. d. Blattes. 476

Verlangen Sie

Prospekt über Unterstützungen bis 3000 K. (ohne ärztl. Untersuchung) und bis 6000 K. (mit Untersuchung) beim Tode oder nach 20jähriger Mitgliedschaft vom Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“ in Altrahau bei Karlsbad. 493

10% Pachtzins

trägt sicher eine Gartenkultur in Marburg, die sofort zu verkaufen ist, eventuell auch Banpläne. Anfr. in der W. d. Bl. 474

Bedienerin

wird aufgenommen zur Reinhaltung eines Zimmers. Anzufragen Kastanogasse 6, parterre links. 471

Söchin für Alles

wird aufgenommen. Anzufragen in der W. d. Bl. 491

Schöne Wohnungen

im 1. Stod. Frauštubnerstraße 1, neben der Stadtgrenze Marburgs in Bobersch. 501

Alleinstehender Herr

sucht 2 kleinere Zimmer in besserem Hause, hochparterre oder 1. Stod. Unter „Preisangabe“ hauptpostlag. nur gegen Schein. 439

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu 5-6% gegen Schuldschein, mit oder ohne Bürgen, tilgbar in kleinen Raten v. 1-10 Jahre. **Hypothekendarlehen** zu 4%, auf 30-60 Jahre. Höchste Belehnung. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt **Dr. Julius von Gyurgyik**, Rechtsanwalt, Rudapest, Hauptpostfach 232. Retourmarke erwünscht. 496

60jährig. Mann

empfiehlt sich für leichte Arbeiten. Anfrage in W. d. B. 463

Kostplatz

oder Zimmer wird vergeben. Parterre, Langergasse 21. 465

Zimmer

Schön möbliertes 477 mit separatem Eingang zu vermieten. Kaiserstraße 8, parterre rechts.

Möbl. Zimmer

ist an ein solides Fräulein oder Frau zu vermieten. Anzufragen Burggasse 38. 394

Marburger Escomptebank.

Stand der Spareinlagen am 31. Jänner 1913 Kronen 1,304.409-16.

33 Oceandampfer.

Austro-Americana, Triest Im März 1913

unter der warmen Frühlingssonne des Mittelmeeres mit dem größten regulären Dampfer des Mitteländischen Meeres **Kaiser Franz Josef I.** und dem Doppelschraubenschneidampfer **Martha Washington**

ab Triest 1. März Dampfer **Martha Washington** nach Patras, Palermo, Algier, New York. Ab Triest 6. März Dampfer **Kaiser Franz Josef I.** nach Neapel, Barcelona, Kanarische Inseln, Buenos-Aires. Beste Gelegenheit für Rundfahrten im Mitteländischen Meere. — Rückfahrt mit den Kurzdampfern der **Austro-Americana**.

485 Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo und in Marburg bei **Karl M. Riffmann**. Nachst., Burgplatz 3.

Der neue „BERSON“ Gummiabsatz

ist aus einer **Spezial-Gummimischung** erzeugt und ist diese **Qualität nachgewiesen** dauerhafter als **Leder.**



Der neue „BERSON“-Gummiabsatz hat genau die **Farbe** und **Form** Ihres Lederabsatzes und ist im Dessin äusserst **elegant**, in Qualität kolossal **dauerhaft** und **federleicht**.

Der neue „BERSON“-Gummiabsatz verhältet das **Schieftreten** Ihrer Lederabsätze, erhält Ihre Schuhe dauernd in eleganter Fassung und schützt, da er sehr elastisch ist, **Ihre Nerven** und **Ihr Rückenmark**.

Die zahlreichen ganz wertlosen Konkurrenzfabrikate wöllendurch **Nachahmung von Dessins** und durch ähnlich klingende Namen das P.T. Publikum **irreführen**.

Der **echte neue „BERSON“**-Gummiabsatz ist in einem eleganten **Goldkarton** adjustiert, auf welchem das Wort „**Berson**“ deutlich zu lesen ist. Jeder echte neue Berson-Gummiabsatz trägt ausserdem nebenstehende **Fabrikmarke**



Verlangen Sie **ausdrücklich „BERSON“**-Gummiabsätze, lassen Sie sich diese nur von Ihrem **Schuhmacher** oder **Schuhhändler** befestigen und weisen Sie jedes andere Fabrikat in Ihrem Interesse zurück.

Bersonwerke Wien VI/1

Düngerverkauf.

Mit 1. Juni l. J. wird der Pferbedünger der Kavalleriefaserne in Windisch-Feistritz auf 1 bis 3 Jahre neu vergeben. Reflektanten wollen Ihre Offerte bis 1. März l. J. an das Kommando des l. u. l. Dragonerregimentes Nr. 5 in Görz richten.

Vertragsbedingungen können beim Regimentskommando oder beim 2. Divisionskommando in Windisch-Feistritz eingeholt werden.

Kommando des k. u. k. Dragonerregimentes Nr. 5.

Literarisches.

Die hier angefordigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrrengasse zu beziehen.

Über das Thema Die Frau als Jockeyreiterin finden wir einen fesselnden Aufsatz im neuesten 10. Hefte der illustrierten Zeitschrift **Moderne Kunst** (Verlag von Richard Bong, Berlin W. 57. Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) In diesem reichhaltigen Hefte seien besonders der mit künstlerischem Bildermaterial ausgestattete Aufsatz „Moderne holländische Malerei“, die gleichfalls vornehm illustrierte Abhandlung über die Darstellung der Germania in der Kunst und die geistreiche Plauderei über die Verwandtschaft und die Beziehungen zwischen Traum und Dichtung hervorgehoben. Für spannende Unterhaltung im belletristischen Sinne sorgt die ergreifende Novelle von der Stillen Auster. Der prächtige Bilderdruck umfaßt Farbensafimiles und Schwarz-Weiß-Reproduktionen nach hervorragenden Gemälden und Plastiken. Schließlich bietet auch diesmal der **Stück** in Bild und Wort eine Fülle origineller Beiträge aus aller Welt.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft usw. 40. Jahrgang 1913 (A. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franco 10 Kronen. Einzelne Hefte für 80 Heller. Die Zeitschrift bringt eine Reihe ausgewählter Artikel, welche Interesse für jeden Gewerbetreibenden bieten. Eine weitere Rubrik ist für Fragen eröffnet, in welcher sachgemäßer Aufschluß über die verschiedenartigsten Materien gegeben wird. Der reiche Inhalt des 3. Heftes des 40. Jahrganges 1913 zeigt, was in praktischer Richtung die Neuesten Erfindungen und Erfahrungen bieten. Die fruchtbringende Tätigkeit der Zeitschrift ist anerkannt. Nützlich für jedermann ist die Zeitung durch ihren vielseitigen Inhalt, den kaum ein anderes Journal aufzuweisen hat.

Kosmos. Handweiser für Naturfreunde. 10 Jahrgang. Heft 1. Herausgegeben vom Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Geschäftsstelle Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart). Jährlich 12 Hefte und 5 Buchbeilagen. M. 4.80.

Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912, von A. Semberger. Mit vielen Illustrationen, Porträts, zahlreichen Karten und Plänen. In etwa 40 Heften zu 60 Heller. (A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.) Bisher ausgegeben 6 Hefte. Die Liquidation der Balkanfrage, die in diesen letzten Monaten die ganze Welt in größte Sorge und Unruhe versetzt hat, ist eines der bedeutsamsten Ereignisse der Weltgeschichte. Die genaue Kenntnis der Vorgänge auf dem Balkan und in den europäischen Staatskanzleien ist der Schlüssel zum Verständnis unserer Zeit und ihrer Gefahren für den Weltfrieden. Die „Illustrierte Geschichte des Balkankrieges 1912“ vermittelt diese Kenntnis in der fesselndsten Form. In breiter Ausführlichkeit ist hier jede Phase des Krieges, jedes in Betracht kommende politische Moment geschildert, das vorliegende reiche Quellenmaterial ist streng gesichtet, und neben größter historischer Treue ist höchste Anschaulichkeit das Ziel des Verfassers. Bestes Illustrationsmaterial unterstützt dieses Bestreben in hervorragendem Maße. Die bisher vorliegenden sechs Hefungen enthalten die Kriegsgeschichte bis zur Schlacht bei Ülle Burgas.

Kombella

Die reichhaltigste Hautcreme! Weltberühmt und täglich empfohlen a. a. a. Gegen rauhe, rohe, rissige, aufgerungene Haut, gegen Frostbeulen, Misseiter usw. Unentbehrlich zur Schönheitspflege! Tube 36, 80 und 150 Heller. Kombella-Seife 70 Heller. Schnupfcreme 40 Heller, Frostcreme 40 H., Schweißcreme 50 H., Kombella-Ei-Shampoo 25 H. Zu haben bei M. Wolfram, S. Thür, S. S. Turad.

Ratgeber für Mütter. Junge Mutter A. S. in G. Ihrem Milchmangel kann leicht abgeholfen werden. Verwenden Sie das in der Fragner'schen Apotheke in Prag erzeugte „Galagol“. Es ist ein vollständig unschädliches Pflanzenpräparat, welches laut der Berichte vieler Ärzte die Milchmenge rasch bis um die Hälfte vermehrt und auch die Qualität der Milch sehr günstig beeinflusst, so daß die Säuglinge ausgezeichnet gedeihen. Das Präparat ist in allen Flüssigkeiten leicht löslich und kann also in der Milch oder im Kaffee eingenommen werden. „Galagol“ ist fast in allen Apotheken am Lager. Man verwendet es auch in solchen Fällen, wo genug Milch vorhanden ist, wo aber die Säuglinge nicht genug an Gewicht zunehmen.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 2. Februar 1913 ist der 3. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Heinrich Egger.

M. U. Dr. Karl Blum

Zahnarzt
Ordiniert jetzt Meiserstraße 2.



FILIALE der Anglo-Österreichischen Bank in Marburg

übernimmt bis auf weiteres

Bargelder

in provisionsfreiem Konto-Korrent, kündigungsfrei, zu . . . 5⁰/₁₀₀
auf Giro-Konto, kündigungsfrei 4¹/₂⁰/₁₀₀
gegen Einlagsbücher, rentensteuerfrei, 4¹/₂⁰/₁₀₀
und vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte kulantest.
Vermietung von Stahlschrankfächern (Safe Deposits) unter eigener Sperre des Mieters.

Ich schwöre auf **FLOR-BELMONTE**
ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN
Sie übertreffen selbst die höchsten Erwartungen des Rauchers.
Ein BÜCHEL-100 BLATT VIER HELLER
Ein PATENTBÜCHEL SECHS HELLER

ERHÄLTICH IN JEDER K. K. TABAK-TRAFIK

Zahn-Crème.

KALODONT

Mundwasser

Für Weintrinker zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Lothar'sches!

Sofortige Verhütung! Bei Alters- und Geschlechtsangelegenheiten erteilt kostenlose Auskunft: Gg. Pfaff, Nürnberg 8 198 (Bayern).

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Bienenmilchseife von Bergmann & Co., Letzchen a. G. zu verwenden. Das Stück zu 80 H. überall erhältlich.

Teppichhaus Repper

Wien I.

Tuchlauben Nr. 7 (Tuchlaubenhof) im neuen Hause wurde soeben eröffnet, früher Wien I, Fleischmarkt 3, im alten vorgebauten Hause.

Das vornehmste und eleganteste Teppichhaus der Monarchie.
Untergeschoss
Ebener Erde
Erster Stock
Zweiter Stock!

enthält eine ungeheure Auswahl von Teppichen aller Art, Bett- und Tischdecken, Vorhängen, Stores etc. zu den bekannt billigen Preisen wie im alten Hause! Wir laden zur Besichtigung des neuen Hauses jedermann höflichst ein!

Illustrierte Preiskurante gratis und franko. Filialen in Graz, Salzburg, Klagenfurt, Meran.

Unwiderruflich am 10. April 1913 Ziehung der **Wärmestuben-Lotterie**
4650 Treffer im effektiven Werte von K. 80.000.
Die ersten drei Haupttreffer K. 35.000, 5000, 1500 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt. Lose a 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau: Wien, 1. Goldschmidgasse 8 zu haben. 983

„Himmlich!“



Süß und mild, dabei aber von kräftigem Aroma ist der Kaffee, wenn er mit einer kleinen Beigabe von

Andre Hofer Feigen-Kaffee

diesem wirklich idealen Kaffeezusatz gefocht wird. Probieren Sie doch einmal aus, wie wohlschmeckend und bekömmlich er ist und was Sie damit sparen können!

Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Einladung
zu dem am **Sonntag den 2. Februar** stattfindenden
„Haus-Ball“
im Gasthaus zum weißen Hasen, Mellingerstraße.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 H.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Souise Ladinger, Gastwirtin.

Zucker ist Gift

für Zuckerfranke!
Die mediz. Wissenschaft hat ferner festgestellt, daß **stärkearme** und **eiweißreiche** Erzeugnisse, wie süßend angeführt, für die Erhaltung der Zuckerfranken von besonderem Werte und zur Bereitung von **Speisen** ganz besonders empfehlenswert sind.

Neuronat-Mehl zur Herstellung von Neurooatbrot. In denselben wurden 97% reines Eiweiß konstatiert, daher das beste Diabetikermehl der Gegenwart. Preis per Kilo 3 K.

Fromms Conglutin-Mehl für Diabetiker weiß vorrätig. Zur Bereitung von verschiedenen Mehlspeisen, Knödeln und Nudeln, auch zu Napsfuchen und verschiedenen Familiengebäcken. Dasselbe ist unter Hinzunahme von Conglutin-Extrakt Zuckerfranken besonders zuträglich. Rezepte in jedem Paket vorhanden. Preis per Kilo K. 1.60.

Conglutin-Extrakt wird aus Eiweiß, Fett und Nährsalz haltigen Pflanzenstoffen gewonnen und erhöht den Nährwert jeder Speise in ganz bedeutendem Maße. Ist dem Diabetiker in demselben ein wirksames Mittel geboten zum Erhalt und zur Erhöhung seines Kräftezustandes und somit zur äußerst günstigen Beeinflussung der Krankheit und der dieselben begleitenden Symptome. Preis 1/2 Kilo K. 1.80.

Conglutin-Mehlspeisen

- Wand-Nudeln per Paket 50 H.
- Suppen-Nudeln per Paket 50 H.
- Suppen-Gries (hell), ca. 30% Eiweiß, per Paket 70 H.
- Conglutin-Gries ohne Mehl, dunkel, per Paket 60 H.
- Conglutin-Wischnits per Paket K. 1.

Spezial-Abteilung

in hygienisch-diätetischen Erzeugnissen, wie Mehlen, Zwiebacksorten usw. für Zuckerfranke, Magen- und Darmfranke, Kinderernährung usw.

Mag. Pharm. **Karl Wolf, Adler-Drogerie**
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
Marburg a. D., Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Bei Keuchhusten so wie bei Bronchitiden und Emphysem

und anderen Erkrankungen der Atmungsorgane steht seit Jahren in zunehmender Verwendung der Herren Ärzte das schmeckende

THYMOMEL SCILLAE

ein wertvolles und prompt wirkendes Präparat ist. Wortmarke geschützt.

Es lindert die Krampfhustenfälle, vermindert deren Anzahl, befördert die Schleimlösung und Absonderung und stillt den Husten und behebt die Atemschwerden.
1 Flasche 2-20 K. Per Post gegen Vorauszahlung von 2-90 K wird 1 Flasche, 7- K. werden 3 Flaschen, 20 K. werden 10 Flaschen franko geschickt. Lassen Sie sich nirgends Ersatzmittel aufdrängen.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
Erzeugung und Hauptdepot in **B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten** Prag-III., Nr. 203.

Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::

MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

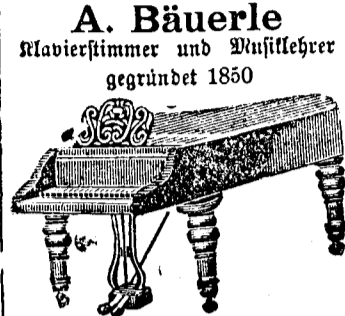
„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.
Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

Ein- und zweizimmerige Villenwohnungen

sind sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Herrn Hans Matschegg, Kartschowin 190, unweit vom Hauptbahnhof. 5214

I. Marburger Klavier- u. Harmonium-Niederlage und Leihanstalt
Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer gegründet 1850



Schillerstrasse 14, I. St. Hofgeb. Große Auswahl in neuen und überpielten Pianinos sowie Klavieren von den Firmen Ehrbar, Koch und Korfeld, Petrof, Luner, Dürsam etc. zu Original-Fabrikpreisen. Eintausch und Verkauf von überpielten Instrumenten, Stimmungen sowie Reparaturen auch auswärts werden billigst berechnet, dabei wird auch edigener Rhythmusunterricht erteilt.

Elegante **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, Parkett, ist preiswürdig zu vermieten. Anzufragen in der Eisenstraße 6, beim Hausmeister. 5644



Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei **Cäcilie Büdefeldt** Marburg, Herrengasse 6.

Wohnung

mit drei Zimmern, schöner Küche, Vorzimmer, Dienstbotenzimmer, Speis, gänzlich abgeschliffen, ist ab 1. April zu vermieten. Bismarckstraße 18.

Tücht. Wamsellen und Lehrmädchen

für Damenschneiderer werden sofort aufgenommen. Schulgasse 5. 366

Möblierte Wohnung

an Fräulein, mit Verpflegung zu vermieten. Burggasse 2, beim Hausmeister. 267

Gicht und Rheumatismus.

„Bühler“ beim Deutschen Reichs Patentamt, in Österreich, Frankreich und Schweiz eingetragen und geschützt.

Wer sucht, der findet

bei Gicht, Reizen, Gliederweh, Rheumatismus und Zipperle sofortige Linderung und wird bereit von seiner Dual. Auskunft erteilt unentgeltlich 416

J. Bühler bei Herrn Eduard Langer, Austria, Bregenz.

Bruteier

von edelrassigen Hühnern englischer Rasse: Rote Rhode Island, zu haben bei Ferd. Kaufmann, Spezial-Handlung, Draubrüche. 459

Wohnungen

im Parterre und 2. Stock, sonnseitig, mit Parkettboden, mit Vorzimmer, abgeschliffen, parterre Gasbeleuchtung, sofort zu vermieten. Anfrage bei Josef Kollaritsch, Franz Josefstraße 9. 4411

Serade

die kalten Tage veranlassen eine erwärmende, wohltuende **Chale Tee** zu genießen.

Sie

werden aber einen wohl-schmeckenden **Haus-Tee** nur mit meiner **Num-Komposition „Lyrrol“** a 60 Heller (1 Liter feinen Weingeist u. 1 Liter Wasser vermischt mit Lyrrol) erzielen.

Adler-Drogerie mag. pharm. K. Wolf Marburg Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse. Dies Angebot soll jede Hausfrau beachten

meine ich!

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

- per Kilo Kronen
- graue, ungeschliffen . . . 1.60
- graue, geschliffen . . . 2.-
- gute, gemischt . . . 2.60
- weiße Schleißfedern . . 4.-
- feine, weiße Schleißfedern 6.-
- weiße Halbdaunen . . . 8.-
- hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.-
- gr. Daunen, sehr leicht 7.-
- schneeweiße Kaiserstaum 14.-
- 1 Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.-, bessere Qualität K. 12.-, feine K. 14.- und K. 16.-, hierzu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.-, 3.50 und 4.-, Fertige Leintücher K. 1.60, 2.-, 2.50, 3.-, 4.-, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

+ Hilfe +

bei Blutstockungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-see 6. Rückporto erb. 406

Kren

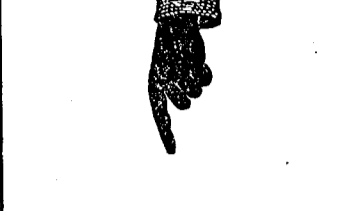
beste Qualität Bayerns, 1 Kilo 68 Heller (3 Wurzeln 1 Kilo wiegend). Mindestabnahme 10 Kilo. Bediene die größten Hotels der Monarchie, daher nur besten Kren zu konkurrenzlosen Preisen versende. **N. Preis**, Krenerport, Wien 15., Westbahnhof, Postfach 30. 436

Verkäuferin

beider Landesprachen mächtig, mit guter Schulbildung und Kenntnissen der Schneiderei sucht Posten als Verkf., Kassierin oder zur Buchführung. Antr. erb. unter „M. K. 1913“ an die Verw. d. Bl. 262

Zinshaus

mit über 7prozentiger Verzinsung in Marburg zu verkaufen. Briefe mit Chiffre „Kapitalanlage“ an B. d. B.



Gegen Monats- . . raten von . .

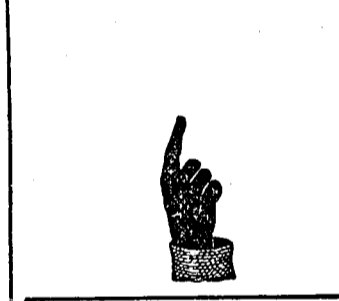
3 Kronen 3

Damenmäntel, Jacken, Raglans und Kostüme im

Warenhaus

Josef Rosner Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur 1. Stock



Mittagstisch

an mehrere Personen zu vergeben. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 5423

Wohnung

4 Zimmer, Küche u. Zugehör zu vermieten. Gerichtshofgasse 15. 5618

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Franzen, Blumenkranz Herrengasse Nr. 12.

Anton Kleinschuster, Kunst- und Handlungsgärtner, Marburg. 1320

Gemischwarenhandlg.

samt Tabaktrafik in einem Gebirgsorte wird sofort verpachtet. Adresse in Verw. d. Bl. 372

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27 **C. PICKEL** **Blumengasse 3**
Marburg

:-: Schaulager :-:
Blumengasse 3

Telegrammadresse: **Pickel Marburg.**

Vertreter: **G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.**

Telephon **39**

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon **30**

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Wer hustet?

Niemand
 mehr, seit Gebrauch der so vorzüglichen
Fenchel-Malzextrakt-Bonbons
 Päckchen 20 h oder der
Meraner Eucalyptus-Menthol-Bonbons
 a 40 h.
 Beste diätetische Mittel bei Verschleimung und Heiserkeit.
Adler-Drogerie Mag. Pharm. **Karl Wolf**
 Marburg a. Dr.
 Herrengasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse (Mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)
 Erhältlich bei den Firmen: Fontana Silv, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Kaufmann Ferdinand, Leinschütz Franz, Lolz & Kühar, Schneideritsch Alois, Trivisan Franz, Weigert Adolf, Ziegler M. Mydlil Alexander, Felber Friedrich, Reicher Hans.

Ein neues
HAUS
 in Marburg, Mozartstraße, ist zu verkaufen. Dasselbe liegt an schöner sonniger Lage. 11 Wohnzimmern und eben dazu die Küchen mit Sparherd und Ofen. Monatlich 300 Kronen Zins. Preis 38000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen. Weitere Zahlungsbedingungen sind zu erfahren bei Herrn Anton Wrabl, Kaufmann in Kreuzdorf bei Luttenberg. 405

Zwei guterhaltene
Mähmaschinen
 für Schuhmacher, für Hohl- u. Flachflepperei sind sehr billig zu verkaufen bei Josef Veranitsch, Marburg, Josefsgasse 12. 410

Wohnung
 mit ein Zimmer und Zugehör ist zu vermieten. Matzergasse Nr. 13, Welling. 460

Schöne Wohnung
 parterre, mit zwei Zimmer, Küche, Speis, Gartenanteil, samt sämtlichem Zubehör, ist sofort an eine ruhige Partei zu vermieten. Anzufragen Kitzlgasse 3. 404

Gutes Klavier
 wird sofort spottbillig verkauft. Anfrage Café Drau. 420

Gasthaus Übernahme.
 Gebe freundlichst bekannt, daß ich das Gasthaus vormals Lobnigg in Neuborf am 1. Februar mit einer Tanzunterhaltung eröffne. Für gutes Getränk und Küche wird vorzüglich gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet
Franziska Holznecht,
 Gastwirtin. 455

Zu vermieten
 abgeschlossene Wohnung mit 2 Zimmern und eine mit 1 Zimmer und Küche an ruhige Partei. Parkstraße 22. 248

Ein Paar
verheirat. Leute
 werden ab 15. Februar aufgenommen. Anzufragen bei Adolf Bernhard, Erste Marburger Molkerei, Rärntnerstraße 10. 424

Ein schön
möbliertes Zimmer
 ist mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Mariengasse 10, 2. Stock, Tür 8. 454

Recht möbliertes
Zimmer
 zu vermieten. Rathausplatz Nr. 6, rückwärts. 413

Schöne sonnseitige
Wohnung
 2 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten Josefsgasse 12. 409

Dünger
 zu verkaufen. Anzufragen. Tschernobichs Gasthaus, Tegetthoffstraße 79. 438

Schöne gassenseitige
Wohnung
 mit Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Rärntnerstraße 56. Anfr. bei Herrn Alois Neu, Burggasse 4. 1802

Gesucht
 wird eine Wohnung in der Nähe des Hauptplatzes, bestehend aus 3 Wohnzimmern, Badezimmer u. Zugehör für den 1. Mai. Gartenanteil bevorzugt. Anträge unt. „Pensionist“ an die Verw. d. St. 412

Friseurgeschäft
 zu verkaufen. Wittinghofgasse 13.

Wohnung
 zu vermieten. Kasinogasse 2.

Sichere Kapitalsanlage
 gegen 6 Prozent Zinsen u. grundbücherliche Sicherstellung an einem neuen Bins- und Geschäftshause in Marburg. Näheres unter „5000“ an die Verw. d. St. 411

Weinhaus Leitersberg
 Beste steirische Weine, Göker Bod- bier in Flaschen. Jeden Sonntag frische Hausbratwürste 50 H., Hausgefehtes 40 H., hausgefehtes Würste 40 H. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Josef Zimmermann.

Möbl. Zimmer
 mit Dienerzimmer sofort zu vermieten. Bergstraße 8, 2. St. I. 425

Geld verdienen
 können Agenten (auch Damen) durch den Verkauf an Provinz-Privatbank gegen hohe Proz. von leicht im Haushalte absehbaren reellen Artikeln für eine seit 35 Jahren bestehende Firma. Zuschriften mit Befanntgabe bisheriger Tätigkeit und Referenzen unter „P. W. 2079“ an Rudolf Wosse, Prag, Graben 6, erbeten. 353

Wer ständigen, hohen 374
Nebenverdienst
 sucht, sendet seine Adresse an Innaz Althammer, Königinhof a. E. Nr. 53.

Schöne Wohnung
 2 Zimmer und Küche sogleich zu beziehen. Urbanig. 6. 392

Zu verkaufen
 ein Familienhaus
 mit drei Zimmern, Küche, Speis u. Keller, Kuh- und Schweinstallungen, Gemüse- und Obstgarten u. Neben, ein kleiner Acker und Wiesen, eine kleine Mühle mit Wasserkraft, passend für irgendeinen kleinen Betrieb herzustellen. Die Besichtigung ist an der Hauptstraße in Frauheim. Anzutr. beim Eigentümer **Ludw. Godec,** dortselbst. 431

Verdienst
 2-4 R. täglich und ständig durch leichte, beliebte Strickerie im eigenen Heim. Schnellstrickmaschine „Patent- hebel“, unerreicht vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlschlösser), Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeitsabnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heimstrickerie, **Karl Wolf,** Wien VII., Mariahilferstraße 82. 4086

Zu vermieten
 Wohnung mit 3 Zimmern u. Zubehör im Hause Bismarckstraße 3, 1. Stock.
 Wohnung mit 4 Zimmern, Zubehör und Garten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.
 Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör Reiserstraße 26.
 Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Zu verkaufen
 ein Familienhaus
 mit drei Zimmern, Küche, Speis u. Keller, Kuh- und Schweinstallungen, Gemüse- und Obstgarten u. Neben, ein kleiner Acker und Wiesen, eine kleine Mühle mit Wasserkraft, passend für irgendeinen kleinen Betrieb herzustellen. Die Besichtigung ist an der Hauptstraße in Frauheim. Anzutr. beim Eigentümer **Ludw. Godec,** dortselbst. 431

Geld-Darlehen
 ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 R. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen besorgt rasch und diskret Alexander **Arntlein,** Budapest, Verjengg. 4. Retourmarke erwünscht. 213

D. Duma
 Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
 Tegetthoffstrasse 29
 Filialen: Herrengasse 36, Hans Vorber. Rärntnerstraße 90, Zerfisch. Telephon 116
 Telephon 116
Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
Gutes Kornbrot.
 Niederlage von Simonsbrot,
 bestes Diät- und Delikatessbrot für
Zucker- und Magenkranke,
 Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.
Spezialität Abendgebäck Spezialität
 täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
um 5 Uhr nachmittag.
 Täglich abends frische Kuch- und Mohnkugeln.
 Auf Wunsch Zustellung ins Haus. 1483

5 Stück reinraffige
Sähne für Zucht
 Prachttiere, englische Rasse u. Roths Rhode Island, abzugeben bei Ferd. Kaufmann, Spezialehandlung, Draubrüde. 458
Magazin oder Werkstätte
 in unmittelbarer Nähe des Südbahn-Frachtmagazins z. vermieten und bis 1. Februar zu beziehen. Näheres Wellingnerstraße 12. 336

Geschäfts-Voranzeige.

Gefertigte erlauben sich hiermit geziemend zur Kenntnis zu bringen, daß sie mit **1. März 1913** unter der Gesellschafts-Firma **Božič & Lorber in der Tegetthoffstrasse 34, gegenüber Hotel Stadt Wien,** ein allen modernen Anforderungen entsprechendes

Herren- und Damen-Spezial-Maß-Mode-Etablissement

errichten werden.

Indem die Geschäftslokalitäten erst neu hergerichtet werden müssen, erlauben sie sich, die hochgeehrten **P. T. Herren** und Damen von Marburg und Umgebung höflich zu ersuchen, ihre allfälligen geschätzten Aufträge vorderhand **Tegetthoffstraße 29, 2. St., (Herrn Dumas Bäckerei)** gütigst zu übertragen. — Mit vollster Versicherung, sämtliche in ihre beiden Branchen (ersterer durch viele Jahre für Damen, letzterer durch über 10 Jahre bei der Herrenbranche unter der Firma **Emerich Müller** in Marburg als Zuschneider) einschließende Arbeiten auf das eleganteste, modernste und gewissenhafteste zur Ausführung zu bringen, empfehlen sie sich den hochgeschätzten **P. T. Herren** und Damen und zeichnen

Božič & Lorber, derzeit **Tegetthoffstraße 29, 2. St., Herr Dumas Bäckerei.**

Geselligkeitsverein 'Pfeiferklub' der freiwilligen Feuerwehr in Pöbersch.

Einladung

zu der am **Samstag den 2. Februar 1913** stattfindenden

Jahresunterhaltung

bestehend aus einer Schlittenfahrt. Abfahrt um 2 Uhr von Pöbersch (Roikos Gasthaus) über Rothwein, Pöckern nach Lembach. Rückfahrt um 5 Uhr. Die an diesem Ausfluge teilnehmen wollen, werden ersucht, wenn es möglich ist, auch selbst Möbel mitzubringen. (Sollte wegen Mangel an Schnee die Schlittenfahrt unterbleiben müssen, dann erfolgt an ihrer Stelle eine Wagenfahrt). An diese Fahrt schließt sich um 5 Uhr abends ein **Maskenball in Franz Roikos Gasträumen** an. Für Unterhaltung wird gesorgt. Eintritt **20 Sch.** Um zahlreichen Besuch bittet das Komitee.

10.000-20.000 Kronen

werden zur dauernden festen Verzinsung zu 7% von einer Ges. m. b. H. zur Gründung eines kaufmännischen Großunternehmens in einer Landeshauptstadt Österreichs aufzunehmen gesucht. Ges. Anträge unter **Sicher und rentabel N. 6677** an **Paasenstein und Vogler, A.-G., Wien, I.**



500 Kronen

zahle ich Ihnen, wenn Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut meine Wurzelvertilger „Kiasalbe“ in 3 Tagen nicht schmerzlos entfernt. Preis eines Tigels samt Garantiebrief Krone 1, — Kamenys „Ideal-Zahnwasser“ beseitigt Zahnweh, üblen Mundgeruch und wirkt den Ursachen der Zahnverderbens sicher entgegen. 1 Flasche 1 K. 50 H.

Kameny, Kaschau I.
Postfach 12/915, Ungarn.

Technische Lehranstalt.

Bodenbach a. E. Nach d. Muster d. Technikums in Deutschland, **Abteilungen: Maschinenbau, Elektrotechnik; Hoch- und Eisenbetonbau; Heizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.**

Ausbildung zukünftiger Ingenieure, Baumeister, Architekten, Techniker und Werkmeister.
Eintritt: Jänner, April, Juli und Oktober. Programm frei.

Ein oder zwei **unmöbl. Zimmer** sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 83. 449

Nasenröte !!!



Hautfehler, Sommerprossen, Wimmerl, rauhe, gerötete u. aufgesprungene Haut, sowie sonstige Teintfehler verschwinden sofort

einzig und allein durch die Jahrzehntlang bewährte und glänzend durch Kapazitäten begutachtete, als unschädlich behördlich untersucht **Dr. A. Rig' Pasta Pompadour.** Probierdose 1 Kr., große Dose Kr. 3.—. Kosm. Dr. A. Rig' Lab. Wien, IX., Berggasse 17/F.

Depots in Marburg: Schutzengel-Apotheker, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 469

Haus z. alleinbewohnen mit 2 Zimmer und sämtl. Zugehör und großem Gemüsegarten ab 1. April zu vermieten. Am besten geeignet für Pensionisten. Anzufragen **Urbanigasse 33.** 97

Geld! Geld! Geld!

Bare Darlehen an jedermann, auch Damen, von 200 bis 10.000 Kr. gegen bequeme Abzahlung auf Schuldschein, Wechsel etc. Niemand wird abgewiesen. Finanzbüro **Hugo Adler**, Chemnitz, Apollonstraße 3. Tel. 5981. Rückporto. 486

Ein großes

Musikwerk

wird um 200 Kr. verkauft bei **Josef Laufer**, Gastwirt, Rothwein bei Marburg. 334

Schicke Kostüme

Mäntel, Toiletten von der einfachsten bis zur feinsten Mode werden billigst angefertigt. Kleider-Salon **M. Klemsche**, Tegetthoffstraße 12.

Zimmer

samt Verpflegung in der Tegetthoffstraße zu vermieten. Anzufragen in der **Bew. d. Bl.** 457

Es ist Zeit

mittelst Postkarte meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen von Geschenk-artikeln und Gebrauchsgegenständen aller Art gratis und franko zu bestellen.

K. u. k. Hoflieferant **Hanns Konrad.** Versandhaus i. Brück Nr. 1377 (Bhm).
Nickeltaschenuhren . . . K 4.20
Silberuhren 8.40
Nickelwecker 2.90
Pendeluhr 8.50
Kuckucksuhren 8.50
Harmonikas K 5.—, Violinen K 5.80
Revolver K 5.50.

Manufaktur-, Leder-, Stahlwaren-, Haushaltsgegenstände, Rauchrequisiten, Spielwaren usw. in reichster Ausw. l. — Versand per Nachnahme oder gegen Vorauszahlung. Kein Risiko. Umtausch gestattet oder Geld retour.

Schönes, neues, villenartiges Wohnhaus

entfernt 10 Mt. v. d. Stadt **Pettau**, 12 Jahre steuerfrei, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche, Speis, Keller, ferner Waschküche, Kinder- und Schweinestallungen, Holzlage usw., samt 2 1/2 Joch angrenzendem Grundstück, 1. Kl.-Erde, davon circa 1200 m² Gemüsegarten, ist eine nette Privatwohnung, an der Hauptstraße gelegen, geeignet für jedes Geschäft, ist wegen Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Preis 20.000 Kr. 7000 Kr. können liegen bleiben. Adresse erbitten unter „**N. B. 53**“ postlagernd **Pettau.** 461

Eine hübsche, gassenseitige 1. Stod-

Wohnung

sehr geeignet auch für Kanzleien u. Agenturen, ist ab 1. Februar zu vermieten. Anzufragen **Tegetthoffstraße 28, im Geschäft.** 390

Wohnung

Kinderlose ruhige Partei sucht von 5 Zimmer mit modernem Zugehör, event. 2 kleine, anschließende Wohnungen ab 1. Mai. Anträge mit Zinsangabe an die **Bew. d. Bl.** 445

Beste Bart- u. Haarfarbe

der Welt ist

Karsi

behördlich geprüft, giftfrei, waschecht, in Lichtbraun, dunkelbraun u. Schwarz N. 4 —. Versandhaus **F. Mdm. Theresie**, Wien, 8. Bel., Vercheng. 25. 156

Schön

möbliert. Zimmer

zweifelnstrig, sonnig, abgegeschlossen, zu vermieten. **Schmidberggasse 33, Villa.** 184



Jacobo Antinicotin

Zigarettenhülle!
Engros Adolf & Alexander Jacobi in Wien, VIII.

Grundbesitz

in der Nähe **Marburgs** zu kaufen gesucht. Gesl. Anträge unter Chiffre „**Grundbesitz**“ an die **Bew. d. Bl.** 358

Berkscheine

von **Losen** und Wertpapieren werden gekauft. Anträge **Pöbersch**, **Drauweller Nr. 5.** 354

Möbl. Zimmer

sonnseitig, mit 2 Betten, samt Verpflegung ab 1. März zu vermieten. Anfrage **Herrngasse 2, Spezererhandlung.** 464

Fasching 1913.

Größte Auswahl in

Brautausstattungen

Stets Neuheiten in den Schaufenstern.

Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstraße Nr. 19.

Stickerien

aller Art
Weiß- und Bunstickerien,
 Gobelin = a jour-Arbeiten,
 Madeira-Stickerien,
 Tambourierarbeiten usw.
 werden schön und billig ausgeführt
 bei
Anna Wernigg, Kaiser-
straße 5, 2. Stock.



Internat. Chauffeurschule

Wien, III., Hauptstraße 147
 bild. Leute jed. Stand. gewissenh. und
 fachgemäß zu tüchtig. Chauffeuren
 aus. V. ospelt gratis. Kostenlose
 Stellenvermittlung. 373

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen,
 Waschküche, Gemüsegarten, an der
 Bettauer Bezirksstraße gelegen, ist
 um 8000 Kronen unter leichten
 Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
 Anzusagen bei Herrn Josef Netrep,
 Zimmermeister und Bauunternehmer,
 Mozartstraße 59. 148

Kleine Villa

12 Jahre steuerfrei, 4 Min. vom
 Hauptbahnhof, mit 8000 Kronen
 Anzahlung. Anzusagen Tegetthoff-
 straße 30. 5653



Brutmaschinen

für Haus- und Wildgeflügel rentable
 Geflügelhöfe richtet fachgemäß und
 billig ein, Kassegeflügel aller Art,
 sämtl. Brutgeräte liefert d. Spezial-
 fabrik Mitterl & Co., G. m. b. H.
 Zentrale: Wien-Fünferndorf, Tiefen-
 straße 20. Telephon Nr. 9120. Ver-
 langte gratis Preisatatalog Nr. 118.

Zu verkaufen

lichtes Seidenkleid, Boilschlaf-
 rock, Uniformmantel, Ölgemälde,
 Papierkorb, verschiedenes. 74

Bauernbesitz

bei Kötsch, ohne Wirtschaftsges-
 bäude, circa 25 Joch Wiesen, Ader
 und Wald, ist entweder ganz oder
 stückweise um 23.000 K. zu ver-
 kaufen. Briefe unt. Chiffre „Zwischen-
 händler“ a. d. B. v. d. Bl. 5194

! 500 Kronen !

zähle ich Ihnen, wenn meine
Wurzelpflanzger - „Niasalbe“
 Ihre Hühneraugen, Warzen, Horn-
 haut in 3 Tagen nicht schmerzlos
 entfernt. Preis eines Tiegels samt
 Garantiebrief 1 K. 5701

Kemeny, Kaschau

I. Postfach (12/905) Ungarn.

Stockhohes Zinshaus

Herrengasse 28, sehr einträglich, be-
 stehend aus einem Geschäftslokal u.
 11 Wohnungen, alles im besten
 Zustande, ist aus freier Hand unter
 günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Auskunft erteilt der Eigentümer J.
 Kolbel in Lotschitz bei Heiligenstein.

Wohnung

2 Zimmer u. Küche, 1. St., schöner
 Garten, Feld, Schweinfaltung ist in
 Pöbersch sofort zu vermieten. Ausst.
 bei Thomas Gornigg in Pöbersch,
 Bwettenborferstraße 28. 446

Frost-

schäden aller Art beseitigt sicher und
 in kürzester Zeit Apotheker Siraks
 Frostbalsam. Zu haben in der Schu-
 engelapothek, Marburg, Tegetthoff-
 straße 33. 248

Pracht- Geschenke

für
Geburts- und
: Namenstage :
 sind meine neu eingeführten



Semi Emaille.

Eigene maschinelle Werkstätte.
 Anhänger, Broschen,
 Medaillon, Schalnadeln.

Photographisches Atelier
L. Kleser, Schillerstr. 20.

Lehrjunge

wird daselbst aufgenommen. 5817

Möbel auf Abzahlung

in poliert, matt und lackiert
 !! billig und gute Qualität !!
 empfiehlt 5854

P. Srebre
 Marburg, Tegetthoffstraße 23.

Millionen gebrauchen gegen

Husten

Reiztheit, Verschleimung,
 Katarrh, Krampf- u. Keuch-
 husten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
 und Privaten verbürgen den
 sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und
 wohlschmeckende Bonbons.
 Paket 20 und 40 Heller.
 = Dose 60 Heller. =

Zu haben in Marburg bei:
 H. Pachner & Söhne Nachf.,
 W. König's Apotheke, zur
 Mariaschilf, Fried. Brull,
 Stadtapotheke „zum I. L.
 Adler“, Mag. Wolfram,
 Drog. B. Savost, Apoth.
 „zur heil. Magdalena“, E.
 Laborst., Möhren-Apoth.,
 Alois Jäger, St. Lorenzen

Tüchtiger Buchhalter

blanzsicher, wünscht Stellung
 zu verändern. Prima Refe-
 renzen. Gefällige Anträge
 unter „Vollkommen vertrau-
 enswürdig“ an die Verwaltung
 d. Bl. 462

Stockhohes Haus

4 Wohnungen, 5 Zimmer, Gemisch-
 warenhandlung, schöner Garten mit
 Obstbäumen, Schweinfaltungen, eine
 halbe Stunde vom Hauptplatz ent-
 fernt, ist wegen Familienverhält-
 nissen sofort zu verkaufen. Preis
 18.000 K. Circa 8000 K. können
 liegen bleiben. Auskünfte erteilt Th.
 Gornigg, Pöbersch. 447

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee.
 Aus. grat. d. „Globs“-Verfäßer,
 Boulevard Militaire Nr. 129. Aus-
 landporto.

Möbel

wegen Umbau zu
 bedeutend herab-
 gesetzten Preisen.

Schlaf- und Speisezimmer, Kucheneinrichtungen,
 sowie Diwane, Ottomane, Haar- und Afrique-
 :-: Matratzen, tapezierte und Drahteinsätze :-:

Josef Kollaritsch, Marburg, Franz Josefstr. 9

Eigene Tischlerei.



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung
 des Teints

PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und
 Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
 Dr. J. J. Pohl, i. t. Professor in Wien. 253

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
 Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40. Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav
 Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages
 Birhan, J. Martinz, Drogerie Wolfram, Drog. Thür.

Hausfrauen!

Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein
 erprobte Weltra rke

BLAIMSCHEIN'S

„UNIKUM“

MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine.
 „UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm ge-
 buttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund
 „UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reines Naturprodukt.
 „UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garan-
 tiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich
 einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von
BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche
 Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und ver-
 wenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

ausschliesslich

für Butterbrot

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“-MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER- FABRIKEN, WIEN XIV.

Reine Luft

in allen bewohnten Räumen ist eine Vorbedingung für das Wohlbefinden. Die ätherischen Destillations-Produkte unserer herrlich schönen, gesunden Bacherer Nadelwälder vereint im Coniferen-Sprit:

„Bacherer Waldduft“

bieten hierzu ein Mittel von hervorragender Wirkung.

Zu haben in der Schüngel-Apotheke des Mag. M. Sirak, Marburg, Tegethoffstraße 33. 251

Gicht, Rheumatismus und Asthma



werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines s. Jahren bestbewährten Eucalyptusöles (austral. Naturprodukt) Preis per Originalflasche 1 K 50. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommersprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbons, einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

Ernst Hess, Markhausen (Böhmen).

Zu haben in Marburg a. D., Apotheke „Zum Mohren“, Ed. Taborsky; Magdalenen-Apotheke, Viktor Savost; Stadtapotheke „Zum k. k. Adler“ Apotheke „Mariahilf“, W. A. König.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Den Schmerz stillen

die Entzündung und Verunreinigung einer Verwundung verhindern, kann man nur mit einem antiseptisch wirkenden Verbandmittel.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussetzung von K 3-16 werden 4 Dosen, von K 7.- werden 10 Dosen franko aller Stationen der österreich.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr. 203

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4

Klaviere, Pianino, Harmonium

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem 1. t. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57, Sched-Ronto Nr. 52585.

Haus zu verkaufen

in Marburg, Nähe der Magdalena-Kirche, einstöckig, sechs Wohnungen, Glasveranda, Wasserleitung, Garten, großer Hof, Obstbäume, im Sommer frische Luft. Billiger Preis. Anfrage Robertstraße 15. 380

Eine Büglerin

welche auch Herrenwäsche bügelt, empfiehlt sich in die Häuser. Mherreitengasse 11. 415



!Gegen mäßige! !Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

von 10—70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans, Schliefer, Mikadoröcke, Pelzsakkos und Schladmingerröcke

von 12—60 Kronen

bekommt man im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur 1. Stock.



!Hautjucken!

Wenn Sie von hartnäckigem befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlalbe

sofort Erleichterung. Tube Nr. 2.—, Fiegel Nr. 4.—. Graz 430: Adler-Apotheke.

Einen Welstruf

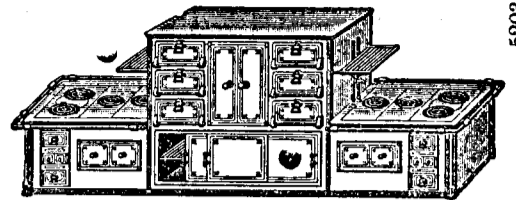
genießen die unvertüflichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. W. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Bephr, Kanavasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanell, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

Rheumatismus

Gicht, Ischlas, Nervenleidenden
Aus Dankbarkeitteile ich jedermann umsonst briefl. mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. 30
Käthi Bauer, München
Rozartstraße 5, part.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfmaschinen, Gaslöcher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

POPOFF

vornehmste Russische Theemarke

Karl Karner,

Goldschmied und Graveur.
Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“
Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.
Eigene Reparaturwerkstätte.

Möbel

Schlaf- und Speisezimmer
in großer Auswahl für
matt poliert und lackiert:
Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etagere, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Roßhaar, Grin d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinfätze, Kücheneinrichtungen sowie

Orig. - Stahldraht - Betteinfätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane

„Schlaf Patent“.
Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem Patentverschluss.
Krankensahrfühle. Kinderwagen.

Servat Makotter, Marburg

Burggasse 2.

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Stoff-Reste

die sich bei mir in Massen angesammelt haben, gebe ich, um schnell damit zu räumen, ganz enorm unt. Preis ab!

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Mäntel, Röcke etc.

Tuchfabrikexport Karl Kasper

Innsbruck.

Man verlange Reste - Muster von Herren- und Damenstoffen portofrei.

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung u., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegelstücken, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krížek**, Burggasse Nr. 8.

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Leibrenten** u. **Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne** ärztliche Untersuchung.

Marburger Wäschefeinputz- und Vorhang-Appretur-Anstalt Schulgasse 4
 Telephon Nr. 164 :: ::

einziges Spezialgeschäft
 zur Übernahme von **Hemden, Krägen, Manschetten, Kürasse**, sämtliche **Leibwäsche**, sowie aller Gattungen **Waschkleider, Blusen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung, dann **Privat-, Restauration- und Hotelwäsche**. — **Schadhafte Wäsche** wird auf Wunsch auch **ausgebessert**.

Sämtliche Wäsche wird unentgeltlich abgeholt und ins Haus gestellt.

Hochachtend
Florian Strohmeier.

Josef Martinz, Marburg
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen
Kinderwagen.



Nur erstklassiger Fabrikate zu außer t billigen Preisen.
 Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt.
 Alleinverkauf der Brennaborwagen für Marburg u. Umgebung.
 Man verlange Spezialofferte.

Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

S. Benisch

Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfstößen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstößen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfstößen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70. Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch** in **Dessau** Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen, modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtyvolle Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise, Möbel-Stoffe und -Plüsch, Gradel und Rosshaar in jeder Preislage.

Ernst Zelenka

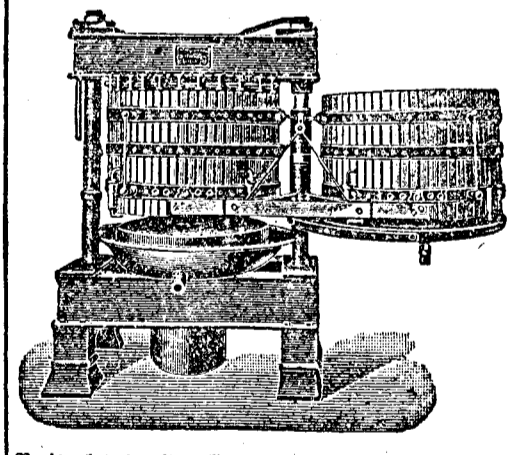
Tapezierer, Dekorateur und beh. beid. Sachverständiger.
 Herrngasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal. Brandisgasse.

Grösstes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs
Mich. Jäger's Sohn
 gegenüber Gustav Pirchan.
 Marburg, Herrngasse 13.
 k. k. gerichtl. beideter Schatzmeister.

Gestempelt TRAURINGE

Gegründet 1860 Gegründet 1860
Anton Jellek
 Installationsgeschäft und Baupenglerei
 empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- und Klopfeinrichtungen, Pumpen- und Wübbenanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.
 Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthofstraße 55, Wielandgasse 4

Obstpressen und Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchschker“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen
 für hohen Druck und große Leistungen, **Obstmöhlen** mit verzinnten Vorbrechern, **Traubemmöhlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen**, stabil und fahrbar,
Fruchtsaftpressen, Beerenmöhlen
 sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion.

Jos. Dangel's Nachf.
 landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate
 Gleisdorf, Steiermark. Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen u. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchschkerischen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma **Jos. Dangel's Nachf.** 3208

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!

empfehltsich zur Lieferung von
 Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!
Warenhaus Josef Rosner, Marburg
 nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur Nagystrasse 10, 1. Stock nur

Sind Lungenleiden heilbar?

4076

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenapoplexie, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttmann, Chefarzt der Finsternis-Anstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarth** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus **Lieberschen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kunden **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Müggelstraße 25.**

Haus
2 Stock hoch, in nächster Nähe des Südbahn-Frachtmagazins, mit großem Keller, großem Hof und Garten, wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näheres in W. d. B. 336

Schöne, sonnige, neue
Wohnungen
mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Haus-eigentümer. 147

20 Halben
Weißwein 1912 zu haben bei **Hans Toplat**, Zurschneidern bei Pettau. 311

Erste Marburger chem. Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Übernahme von Kleidungsstücken und Stoffe jeder Gattung aus Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chemisch reinigen und überfärben.
Aufdämpfen von Blüsch- und Samt-Paletots, chem. reinigen von Pelzen, Felle, Boas, Teppiche.
Wäscheret und Appretur für Vorhänge. Decatur und Blaudruckeret. Annahme- und Verkaufsstelle
nur Neuer Platz 1.
Fabrik Lederergasse 21 u. Badgasse 34. Auswärtige Aufträge prompt. Begründet 1852. Telephon Nr. 14.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.
Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.
Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobeten Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.



Behördl. konzess. Installations-Geschäft für Elektrotechnik

Louis Dadiou

Uhrmacher und Elektriker
Marburg a. D., Bitttrichhofgasse Nr. 22
Telephon 34/VIII :: Werkstätte im 1. Stock
empfiehlt sich zur Neuanschaffung sowie deren Reparaturen von: Uhren aller Art, Anschlußleitungen für elektrisches Licht und Kraft bis 10 Kw. Alarmleitungen für Feuerwehren, Fabriken usw., Sicherheitsleitungen gegen Einbruch und Feuer, Schießstätteneinrichtungen, Telephon- und Telegraphenleitungen für alle Zwecke, Blisableitervorrichtungen, sowie fachgemäße Reparaturen u. Überprüfungen derselben, Elektro-medizinische Apparate und Zubehör nach Angabe in allen Ausführungen. Lager elektrischer Bedarfsartikel für Stark- und Schwachstrom. Taschenlampen und Ersatzbatterien. Reparaturen von mechanischen und elektrischen Musikwerken jeder Art. Kostenvoranlässe kostenlos.

Panorama International

Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse

Geöffnet das ganze Jahr täglich von 9 Uhr vormittag bis 8 Uhr abends.
Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichem Besuch bittet
C. Rabitsch.

Essenzen
zur mühelosen Selbstzubereitung von feinstem Likör u, Schnäpsen und Rum
Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Helle genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.
Rumkomposition Rumol
das beste zur Bereitung von Haus-Rum.
1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum ausreichend 60 Heller.
Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaika-Rum empfiehlt
Hans Thür, Drogerie
Marburg, Herrengasse 24. 4395

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß
bestes Material liefert tadellos passend
zu billigsten Preisen
Otto H. Zöllner
Marburg, Herrengasse 7. 2112

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93 Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93
Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24. Hans Stiberz, Blumengasse 29.
Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.
Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

WEISSE WOCHEN

**Sonder-
Angebote!**

**Reklam-
Bettuch**

148 cm breit pr. Meter
K 1.60
ab 20% Rabatt K —.32
jetzt Nettopreis K 1.28

WEISSE WOCHEN

20%
Rabatt

1 Stück enthält 14 Meter und
kostet . . . K 17.50

Hemden-Tuch
Nr. 100

82 cm breit per Met K —.70
ab 20% Rabatt . . . K —.14
jetzt Nettopreis . . . K —.56

WEISSE WOCHEN

bei sämtlichen weißen
Artikeln wie: Herren- u.
Damenwäsche, Leinen-
waren, Taschentücher,
Tüll u. Spitzen, Blusen
u. Roben, Spitzen-Tüllvorhänge

1 Stück enthält 15 Meter und kostet

nur K 8.—

...
Beginn

WEISSE WOCHEN

etc. etc.
...
Besichtigen

2. Februar

WEISSE WOCHEN

Schaufenster

Modewarenhaus **J. Kokoschinegg**

Angenehmster Aufenthalt
Bestes Klima

Monte Carlo

Grosse Oper
Kunst-Manifestationen
Sport 5109



Fahrkarten und Frachtscheine nach Amerika
 Königl. Belgische Postdampfer der **„Red Star Linie“**
 von **Antwerpen direkt nach New York und Boston**
 Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung. Auskunfts erteilt bereitwilligst
„Red Star Linie“ in Wien, IV **Wiedner Gürtel 6**
 Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
 Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Haustelegraphen
 werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei
Alois Ilger, Burgplatz.
 Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparate etc.



Cyclusior, Goldene Leiter, Musikalische Edelsteine, Saug u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Pieber, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Bitoff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Albums.
 Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
 Musikalienhändler u. Instrumentenmacher
 Marburg a. D., Schulgasse 2.

Laubsäge-Werkzeuge
 beste feinste
 zum gold. Pelikan VII. Siebensterng. 24
 WIEN • TEL: 31366. • Preisbuch gratis •

Jn Karton: K. 4.70, 6.70, 8.70
 Jn Kassetten pol.: K. 6. 10. 16.
 Jn Kästen: K. 24. 40. 60.



Josef Küttner
 Mechanische Werkstätte,
 Marburg, Kärntnerstrasse 17.
Übernahme sämtlicher Reparaturen
 von Fahrrädern, Näh- und Schreibmaschinen, Grammophone etc sowie Vernickelungen und Emaillierungen in bester und billigster Ausführung. Großes Lager an Fahrrädern und Nähmaschinen in jeder Preislage bei reellster Garantie. 1763

Der **Wohlfahrtsverein „Selbsthilfe“**
 in **Uttroblau** bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208
 Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Arany Janos-utca 18.** Prospekt franko.

Wöbl. Sabinett
 sonnseitig, zu vergeben nur an sehr solches Fräulein. Verpflegung nicht ausgeschlossen. Anträge unt. „Glückliche Wahl“ an Zw. d. B.
 Ein zweistöckiges **Wohnhaus**
 11 Jahre steuer- und gemeindeumlagenfrei, sonnseitige Lage, ist mit 6 Proz. Reinertag um 36.000 Kronen zu verkaufen. Anzufragen Mozartstrasse 59, beim Hauseigentümer. 149

Garantierter Erfolg
 sonst Geld retour! Ärztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung. Eine üppige schöne Büste erhalten Sie bei Gebrauch der med. Dr. A. Rig **Busen-Creme**, behördlich untersucht, gar. unschädlich für jedes Alter, rascher sicherer Erfolg. Außerlich anwendbar. Probebox K. 3.—, gr. Dose genügend zum Erfolg. K. 8.— Hof. Dr. A. Rig, Laborat. Wien, IX, Berggasse 17/F, Versand streng diskret. Depots in Marburg: Schützengel Apotheke; Apotheke Mariahilf und Parfumerie Wolfram. 52

2 bis 3 Kronen
 täglicher Verdienst durch leichte Maschinenarbeit ohne Vorkenntnisse. Garantierte Dauerarbeitsabnahme von uns. Für jedermann! Wohnort Nebensache. Gratis-Auskunft von der christlichen Hausindustrie, Abteilg. 144, Wien, XVI/2/ Gaußachergasse Nr. 12. 52

Der sicherste Schutz ist gegen **Peronospora**
FORHIN die vielfach verbesserte Bordeauxmischung in fertigem Zustande. Haftet selbst an feuchten Blättern, Bei jedem Tau anwendbar. — Hat gar keinen Saß.
 Zahllose Anerkennungsbriefe. Obst- und Weingartenbesitzer gebraucht im eigenen Interesse Kupferschwefelpulver gegen Mehltau. Bagol zur Bekämpfung des Heu- u. Sauerwurmes, Kalifornische Bröhe geg. Obstschädlinge, Raupenkeim gegen Frostspanner etc., Laurina zur Sommerbekämpfung der Schädlinge, Lauril Carbolium zur Winterbekämpfung, Lauril Baumwachs zur Veredelung, Schneemin für zarte Blumen, Nikotin Duasia Extrakt f. Baumkulturbespritzung, Topomor gegen Feldmäuse, Pampil gegen Wespen und Insekten — Verlangt ausführliche Beschreibung und Gebrauchsanweisung gratis und franko von der Generalvertretung der „Forhin“ Weingartenbespritzungs-Materialfabrik:
Konstantin Ziffer, Wien, XIX., Gatterburggasse 23.

Neu Kralik's Neu
Kleiner Fahrplan
 der Südbahn.
 — Giltig vom 1. Oktober 1912 —
ohne Inserate, nur 14 Heller
 Borrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Verkäufer und Käufer
 von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte
N. Wiener General-Anzeiger
 Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
 Zahlreiche Dank- und Anerkennungsbriefe von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten
 Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.
 Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

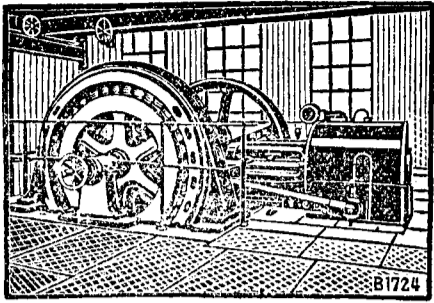
Moll's Franzbranntwein und Salz.
 Nur echt, wenn ede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.

MOLL'S KINDERSEIFE
 Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für **Kinder und Erwachsene.**
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
 Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.
 31 **Haupt-Versand** bei Apotheker **A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**
 Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Weigert, W. A. König, Apotheker Judenburg A, Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Jahresproduktion über 2000 Lokomobilen.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

Büro WIEN VIII Laudongasse 9.
Telephon 18881 b.



LANZ'sche Heißdampf-Ventil-Lokomobile mit direkt gekuppelter Dynamo.

Lokomobilen mit Ventilsteuerung

„System Lentz“

Für Heißdampf bestgeeignetste Dampfmaschine.

Einfache Bedienung. Leistungen bis 1000 PS. Größte Ökonomie.

Ingenieurbesuch und Offerte kostenlos.



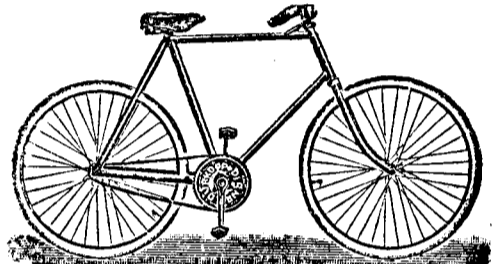
Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

Mechaniker Dadieu

Telephon Nr. 34/VIII

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Soldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES UJFALU.

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.

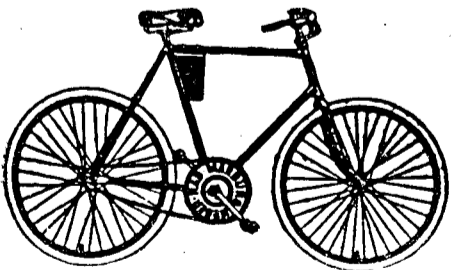


Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapotheke zum K. P. Adler
Hauptplatz neben dem Rathause.

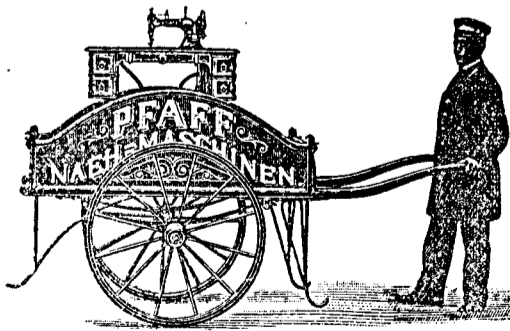
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

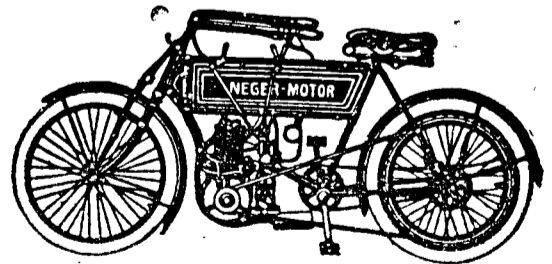
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1913. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franco. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln zc. zc.
Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Fasching-Dienstag, den 4. Februar 1913

Großer Maskenball

im großen Prachtsale und sämtlichen Nebenräumen der Brauerei Götz.
Die Musik besorgt die Südbahnwerkstättenkapelle unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Max Schönherr.

Kassaeröffnung halb 8, Anfang 8 Uhr.

Eintritt 1 Krone.

Zu recht zahlreichem Besuche laden freundlichst ein

hochachtungsvoll

S. Tröstner, Restaurateur.

Einladung

zu dem am Faschingdienstag den 4. Februar 1913 im Gasthause Zur steinernen Brücke stattfindenden

Indianschmaus

verbunden mit einem Tanzkränzchen.

Die Musik besorgt das allseits beliebte

Marburger Schrammel-Salonterzett

mit seinem Naturfänger.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 40 Heller.

Wer aus Versehen keine Einladung erhalten hat, möge diese Anzeige als solche betrachten

Zu zahlreichem Besuch laden höflichst ein
Frauz Bokaly, Gastgeber.

.. Auf nach Gams ..

Faschingsonntag, 2. Februar 1913

Großer Maskenzug

von Wodenigs Gasthaus nach Gams zu Affingers Gasthaus Zur schönen Aussicht.

Beginn 3 Uhr nachmittags.
Hierauf in Affingers Gasthaus

Großer Maskenball!!

mit allerlei Belustigungen. Eintritt im Vorverkauf 30 H. an der Kassa 40 H.

Zu recht zahlreicher Teilnahme laden höflichst ein
Die Junker.

Zahl 1150

473

Kundmachung.

Die Gemeindejagd im Stadtgebiete Marburg links Draußer kommt ab 1. Jänner l. J. auf die Dauer von 6 Jahren neuerlich zur Verpachtung. Hierüber findet die öffentliche, mündliche Verhandlung am **Dienstag den 11. Feber l. J. vormittag 10 Uhr** in der Amtskanzlei am Rathausplatz 9, 1. Stock, und wird der Ausrufspreis mit 30 K. pro Jahr bestimmt.

Jeder Pachtwerber hat vor Beginn der Versteigerung einen dem Ausrufspreise gleichkommenden Betrag oder pupillarische Wertpapiere usw. im selben Betrage als Leggeld (Kadium) zu erlegen.

Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Stadtrat Marburg, am 29. Jänner 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Bier

Villenbauplätze

in schönster Lage, alter Park, ohne Gegenüber, 6 Minuten vom Hauptplatz, sind zu verkaufen. Anfrage in Berw. d. Bl. 467

Beamter

11. Rangklasse sucht behufs späterer Ehe die ehrbare Bekanntschaft eines feinen Fräuleins. Anonym Papiertorb. Diskretion verbürgt. Anträge Hauptpostlagernd Marburg „Vigo“ gegen Schein. 479

Danksagung.

Für die aufrichtige Anteilnahme an dem herben Verluste, von welchem wir durch das Ableben unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, der Frau

Agathe Noffer geb. Gliebe

Oberkonduktorswitwe

betroffen worden sind, sagen wir hiermit allen den besten Dank. Auch für die ehrenvolle Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie die schönen Blumenpenden sei herzlichst gedankt.

Marburg, am 1. Februar 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Schöne, große

Wohnung

ist sehr billig an bessere Parteien zu vermieten. Anzfr. Fußgasse 22, gegenüber der Landwehrkaserne. 483

Greislerei

mit großem Kundentkreis zu verkaufen. Anzfr. Bw. d. Bl. 5792

Zu verkaufen:

ein großer Spiegel, Luthergasse 9, im Geschäft. 492

Nett möbliertes Zimmer

separierter Eingang, an 2 Herren mit oder ohne Verpflegung, Mitte der Stadt zu vermieten. Färbergasse 3, 1. St. rechts, Tür 4. 500

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer unergelichten Mutter, bez. Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante, der Frau

Anna Stumpf geb. Wochl

zukamen, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzpenden sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Brunndorf bei Marburg, 1. Feber 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Sonnseitige

Wohnung

2 Zimmer, Küche u. Gartenanteil, parterre, vollständig separiert. Anzfragen Langergasse 14, 1. Stock, Tür 4. 490

Schöne

Wohnungen

mit 2 Zimmer, Küche und Zugehör sowie 3 Zimmer, Kabinett, Bad, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Anfrage Nagelstraße 19, 1. Stock. 499

Harzer Edelroller

Stamm Seifert, sind billig zu verkaufen. Ohnegasse 10, alte Kolonie.

Ehrbaren Anschluß

an jüngeres, intelligentes, hübsches Fräulein, auch junge Witwe, wünscht jüngerer Herr mit besserem Beruf, von angenehmen Äußeren, hier noch fremd. Gest. Aufschriften erbeten unter N. B. 85 an Bw. d. B. 478

Violine

3/4 mit Bogen und Kasten, preiswert zu verkaufen. Kärntnerstraße 12, 1. Stock. 481

Kundmachung.

Mit dem Beschlusse vom 26. Juni 1907, Zahl 17427 hat der Gemeinderat von Marburg die Einzahlungstermine für Gemeindeumlagen, Mietzinsauflagen und Wasserumlagen bis auf weiteres mit

- 1. Februar
- 1. Mai
- 1. August
- 1. November

festgesetzt. Dies wird im Sinne des § 2 des Gesetzes vom 15. August 1903 Nr. 37 R. G. Bl. mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß falls die bezeichneten Abgaben nicht spätestens binnen Monatsfrist nach den anberaumten Zahlungsterminen entrichtet werden, die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen dann eintritt, wenn die Gesamtschuldigkeit an diesen Abgaben den Betrag von K. 20.— übersteigt.

Stadtrat Marburg, den 15. Jänner 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

BLUMENSCHNEE

die neuartige wissenschaftlich gearbeitete

HAND- u. GESICHTSCREME

Das hygienisch beste Toilettemittel der Gegenwart.

Tube 80h. Überall erhältlich! Dose K. 1.60